

**RAHMENRICHTLINIEN
SEKUNDARSCHULE
SCHULJAHRGÄNGE 7 - 10
DEUTSCH**



KULTUSMINISTERIUM

An der Überarbeitung der Rahmenrichtlinien haben mitgewirkt:

Amende, Henrik	Halle
Dr. Ritter, Heidi	Halle (fachwissenschaftliche Beraterin)
Schmidt, Holger	Zeitz
Wellenberg, Andrea	Havelberg
Wuttke, Wolfgang	Halle (betreuender Dezernent des LISA)

Verantwortlich für den Inhalt:
Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Vorwort

Gute Schule wächst von innen. Sie wird von denjenigen gestaltet, die am Schulleben teilhaben. Dies sind die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Lehrkräfte. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind länger als einen halben Tag in der Schule. Hier vollzieht sich mehr als nur Wissenserwerb: In mannigfaltigen Beziehungen und Interaktionen ist Schule gesellschaftliches Leben selbst. Vor diesem Hintergrund muss Schule den Kindern und Jugendlichen die kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten vermitteln, mit denen sie in der Welt und inmitten einer Gesellschaft mit steigenden Erwartungen bestehen können. Dabei sind das soziale Lernen und die Entwicklung der Leistungsfähigkeit keine pädagogischen Gegensätze. Allerdings ergeben sich Leistungsbereitschaft und ein von Menschlichkeit und Gemeinnutz bestimmtes Bewusstsein nicht als zufällige Resultate des Unterrichts. Vielmehr sind sie Ergebnisse bewusst zu planender, kreativ gestalteter, moderner Unterrichtsprozesse.

Die vorliegenden Rahmenrichtlinien bilden mit ihren fachlichen und fächerübergreifenden Konzepten eine wichtige Grundlage für effektives und identitätsstiftendes, motivierendes und auch heiteres schulisches Arbeiten. Sie knüpfen an die pädagogischen Prozesse der Förderstufe an und geben neben verbindlichen Unterrichtsinhalten auch den rechtlichen Rahmen für selbstverantwortete pädagogische Entscheidungen vor.

Für die Schulaufsicht geben die Rahmenrichtlinien Anhaltspunkte zur Wahrnehmung der Fachaufsicht und sind Grundlage für konstruktive Beratungen. Für die Öffentlichkeit und insbesondere für die Eltern- und Schülerschaft können die Rahmenrichtlinien das Schulgeschehen durchschaubar machen. Die Hersteller von Lehr- und Lernmitteln erhalten mit den Rahmenrichtlinien Vorgaben für die Erstellung fachlich zweckmäßiger Unterrichtsmaterialien.

Alle Rahmenrichtlinien haben ein Anhörungsverfahren durchlaufen, an dem viele Institutionen und Einzelpersonen beteiligt waren. Zahlreiche engagierte Stellungnahmen, kritische Hinweise und die Einbringung eigener Unterrichtserfahrungen wertete ich als eine Form unmittelbaren demokratischen Mitwirkens.

Die in diesem Heft enthaltenen Rahmenrichtlinien treten am 1. August 1999 in Kraft. Sie unterliegen einer vierjährigen Erprobungszeit. In dieser Zeit sind alle Lehrerinnen und Lehrer aufgefordert, mir Hinweise und Stellungnahmen zur Überarbeitung dieser Rahmenrichtlinien zuzuleiten.

Allen, die an der Herausgabe dieses Heftes mitgearbeitet haben, sage ich meinen herzlichen Dank.

Ich wünsche allen Lehrerinnen und Lehrern bei der Planung und Durchführung des Unterrichts viel Erfolg.

Magdeburg, im April 1999



Dr. Gerd Harms
Kultusminister

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Aufgaben des Faches Deutsch in der Sekundarschule.....6
2	Ziele und fachdidaktische Konzeption8
3	Zur Arbeit mit den Rahmenrichtlinien..... 10
4	Grundsätze der Unterrichtsgestaltung 13
4.1	Didaktische Grundsätze..... 13
4.2	Unterrichtsverfahren und Unterrichtsorganisation..... 13
4.3	Fächerübergreifendes Arbeiten..... 15
4.4	Leistungen und ihre Bewertung 15
5	Inhalte 17
5.1	Übersichten 17
5.1.1	Fachspezifische Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte 17
5.1.2	Fächerübergreifende Themen 20
5.2	Darstellung der Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte nach Schuljahrgängen geordnet 21
5.2.1	Fachspezifische Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte in den Schuljahrgängen 7/8 21
5.2.2	Fächerübergreifende Themen in den Schuljahrgängen 7/8..... 52
5.2.3	Fachspezifische Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte in den Schuljahrgängen 9/10 59
5.2.3.1	Fachleistungskurs A..... 59
5.2.3.2	Fachleistungskurs B 84
5.2.4	Fächerübergreifende Themen in den Schuljahrgängen 9/10..... 103
6	Anhang 122
6.1	Verzeichnis grundlegender Begriffe für die Arbeit in den Aufgabenbereichen des Faches Deutsch 122
6.2	Auswahlverzeichnis wichtige Verfahren des handlungs- und produktionsorientierten Unterrichts im Fach Deutsch 132
6.3	Lektüre- und Medienangebot 135

1 Aufgaben des Faches Deutsch in der Sekundarschule

In der Sekundarschule wird eine allgemeine und berufsorientierte Bildung vermittelt, die Grundlage für eine qualifizierte Tätigkeit im Beruf mit theoretischen und praktischen Anforderungen ist.

Der Unterricht im Fach Deutsch hat die Aufgabe der sprachlichen und literarischen Bildung der Schülerinnen und Schüler; er trägt zur Entwicklung ihrer kommunikativen Kompetenz bei.

Er ist in folgende Aufgabenbereiche gegliedert:

- Aufgabenbereich 1 (=AB 1) - **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch,**
- Aufgabenbereich 2 (=AB 2) - **Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch,**
- Aufgabenbereich 3 (=AB 3) - **Umgang mit Texten,**
- Aufgabenbereich 4 (=AB 4) - **Umgang mit Medien.**

Der Deutschunterricht weist die Besonderheit auf, dass sein hauptsächlichlicher Gegenstand zugleich sein Medium ist. Daraus erwächst seine besondere Rolle als Bezugsfach.

Anknüpfend an die Schuljahrgänge 5/6 (Förderstufe) werden in den Schuljahrgängen 7 bis 10 der Sekundarschule Kenntnisse im normgerechten und kreativ-gestalterischen Umgang mit der Muttersprache weiter vermittelt. Kreativ-produktiver Umgang mit der Sprache befähigt, differenzierte und praxisrelevante Sprech- und Schreibaufgaben zu bewältigen.

Sprachliche und literarische Bildung dienen auf besondere Weise der Ausprägung menschlicher Individualität. Das sprachliche Können bestimmt in beträchtlichem Maße das Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler. Dies trifft auch für die spätere Berufswahl zu.

Der Unterricht im Fach Deutsch legt Grundlagen für alle anderen Fächer und schafft somit auch Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen. Darüber hinaus sollte fächerübergreifend ein wichtiger Beitrag zur Herausbildung eines angemessenen sprachlich-kulturellen Klimas in den Schuljahrgängen 7 bis 10 geleistet werden.

Neben den beschriebenen spezifischen Aufgaben des Faches Deutsch in der Sekundarschule ist im Interesse der Entwicklung übergreifender Denk- und Betrachtungsweisen der Schülerinnen und Schüler ein Beitrag zur ganzheitlichen Betrachtung gesellschaftlicher Kernprobleme zu leisten.

Gemäß dem im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt formulierten Erziehungs- und Bildungsauftrag ergeben sich fächerübergreifend folgende Themenkomplexe:

- Die Erde bewahren und friedlich zusammenleben,
- Ökologisch verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen,
- Eine Welt von Ungleichheiten,
- Leben mit Medien,
- Gesundes Leben,
- Aktiv das Leben gestalten.

Es gehört damit zu den Aufgaben des Faches Deutsch, diese in den Rahmenrichtlinien aufgearbeiteten Themenkomplexe im Interesse einer Öffnung von Fächergrenzen durch Methoden des fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterrichtens thematisch und inhaltlich zu untersetzen.

2 Ziele und fachdidaktische Konzeption

Bildung und Erziehung in der Sekundarschule verhelfen den Schülerinnen und Schülern dazu, unterschiedliche leistungsbezogene Abschlüsse zu erwerben, die zur Fortsetzung des Bildungsweges im berufsbildenden oder allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe II befähigen.

Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen erstreckt sich ihr Auftrag auf:

- die anwendungsbereite Vermittlung soliden Grundwissens,
- die Vorbereitung auf veränderte Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt und auf unterschiedliche Formen des Zusammenlebens,
- die Förderung einer fächerübergreifenden Sicht auf verschiedene Sachverhalte, Ereignisse und Prozesse,
- die Vermittlung von Kulturtechniken sowie die damit verbundene Schaffung von Grundlagen des lebenslangen Lernens,
- die Herausbildung von für das Leben in der Gemeinschaft erforderlichen sozialen Verhaltensweisen,
- die Auseinandersetzung mit der menschlichen Kultur und deren Traditionen,
- das Vertrautmachen mit den Anforderungen einzelner Berufe und Unterstützung bei der Berufswahl,
- den Erwerb von Medienkompetenz.

Zielsetzung des Unterrichts im Fach Deutsch in den Schuljahrgängen 7 bis 10 ist es, eine allgemeine und berufsorientierende Bildung zu vermitteln; das erreichte Können und die gewonnenen Erfahrungen in Bezug auf mündliche und schriftliche Sprachverwendung und im Hinblick auf die Aufnahme und Verarbeitung gesprochener und geschriebener Texte zu festigen und zu vertiefen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Freude am Lesen und im Umgang mit Sprache und Literatur entdecken, empfinden und bewahren,
- Sprache und Literatur als Mittel der Verständigung und des Meinungsaustausches sowie als Ausdruck menschlichen Handelns begreifen,
- die deutsche Standardsprache mündlich und schriftlich verständlich und zunehmend normgerecht sowie situationsangemessen anwenden können,
- sich an Gesprächen sinnvoll beteiligen, anderen zuhören, die eigene Meinung klar, eindeutig und begründet formulieren können,
- Arbeitstechniken der Informationsbeschaffung, -entnahme und -speicherung kennenlernen sowie bewusst wie auch zunehmend selbständig anwenden können,
- Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen verstehen und untersuchen, eine eigene Meinung zu den dargelegten Sachverhalten finden und begründen können,
- Literatur in ihrer Textsortenvielfalt sowie unterschiedlichen medialen Ausprägungen kennenlernen und sich über Lesarten als mögliche Deutungen verständigen können,
- Äußerungen und Texte orthoepisch, grammatisch-orthografisch korrekt sowie ästhetisch angemessen darstellen können,
- die deutsche Sprache bezüglich ihrer Funktionen sowie grundlegenden Formen und Strukturen weiter kennen lernen und untersuchen können,
- Angebote aus Printmedien, Hörmedien sowie audiovisuellen Medien in ihren Ausdrucksmitteln und Wirkungen analysieren können sowie kreativ-produktionsorientiert mit Medien umgehen können.

Der verbundene Sprachunterricht, in der Fachliteratur auch als integrativer Deutschunterricht bezeichnet, gilt als fachdidaktische Konzeption.

Er vermittelt unterschiedliche Gegenstände in inhaltlichen und sprachlichen Zusammenhängen, indem er – von einem Aufgabenbereich ausgehend – Themen sowie Inhalte vernetzt und damit die Grundlage auch für fächerübergreifendes Arbeiten sichert. Die sachlogisch-systematische Behandlung bestimmter Inhalte in „didaktischen Schleifen“ ist damit nicht ausgeschlossen.

Verbundener Sprachunterricht ermöglicht durch den angemessenen Ausgleich zwischen Schülerorientierung und Lehrgang schülerzentriertes Lernen, das – so weit möglich und sinnvoll – von deren Beiträgen ausgeht und dabei auch Fehler als Lernchance betrachtet.

3 Zur Arbeit mit den Rahmenrichtlinien

Für die Planung des Unterrichts bilden die Aufgabenbereiche, Ziele, Themen und die diesen zugeordneten Inhalte den verbindlichen Rahmen. Sie sollen in etwa zwei Dritteln der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit behandelt bzw. erreicht werden.

Die durchweg strukturierten Hinweise zum Unterricht tragen Empfehlungscharakter; sie stellen Hilfen für die Planungsarbeit dar. Neben Anmerkungen bzw. Beispielen zur Unterrichtsgestaltung geben sie Querverweise (durch \Leftrightarrow gekennzeichnet) auf die anderen Aufgabenbereiche und Themen bzw. auf andere Unterrichtsfächer; auf Angaben im Anhang wird (durch \rightarrow gekennzeichnet) verwiesen.

Das verbleibende Drittel der Unterrichtszeit dient der Vertiefung, Wiederholung und/oder Ergänzung.

Über die unterrichtliche Umsetzung der Aufgabenbereiche entscheiden die Lehrkräfte entsprechend ihrer pädagogischen Konzeption, gemäß den allgemeinen didaktischen sowie fachdidaktischen und –methodischen Grundsätzen.

Dabei sind Themen und Inhalte aus den vier Aufgabenbereichen im Sinne integrativen Unterrichtens zueinander in Beziehung zu setzen; ihre wechselseitige Durchdringung ist zu berücksichtigen. Ähnliche oder gleich formulierte Themen, Ziele und/oder Inhalte ergeben sich aus der konzentrischen Anlage des Lehrganges (Spiralcurriculum). Die Steigerung in den Anforderungen ergibt sich aus der altersgemäßen Auswahl und dem wachsenden Schwierigkeitsgrad der Beispiele.

In den Schuljahrgängen 9/10 gilt die äußere Fachleistungsdifferenzierung; im Kapitel 5 werden der Fachleistungskurs A und der Fachleistungskurs B mit der jeweils differenzierten Niveausetzung beschrieben. Bei der Unterrichtsplanung beider Kurse an der Schule sind die gemäß Verordnung festgelegten Wechselmöglichkeiten zu berücksichtigen.

Die Lehrkräfte nehmen lerngruppenbezogen eine Gewichtung der Aufgabenbereiche vor; darauf beziehen sich die angegebenen Prozentwerte und die Zeitrichtwerte (ZRW).

Als **Orientierung** gilt:

Schuljahrgänge 7/8

Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	(AB 1)	ca. 35 % - ZRW: 70 Std.
Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch	(AB 2)	ca. 25 % - ZRW: 55 Std.
Umgang mit Texten	(AB 3)	ca. 25 % - ZRW: 55 Std.
Umgang mit Medien	(AB 4)	ca. 15 % - ZRW: 30 Std.

Schuljahrgänge 9/10 (Fachleistungskurs A)

Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	(AB 1)	ca. 30 % - ZRW: 60 Std.
Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch	(AB 2)	ca. 25 % - ZRW: 45 Std.
Umgang mit Texten	(AB 3)	ca. 30 % - ZRW: 60 Std.
Umgang mit Medien	(AB 4)	ca. 15 % - ZRW: 25 Std.

Schuljahrgänge 9/10 (Fachleistungskurs B)

Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch	(AB 1)	ca. 30 % - ZRW: 60 Std.
Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch	(AB 2)	ca. 30 % - ZRW: 60 Std.
Umgang mit Texten	(AB 3)	ca. 25 % - ZRW: 45 Std.
Umgang mit Medien	(AB 4)	ca. 15 % - ZRW: 25 Std.

In jedem Schuljahrgang ist die Lektüre eines Jugendbuches verbindlich.

Ebenso lernen die Schülerinnen und Schüler in jedem Schuljahrgang drei Texte überschaubaren Umfangs nach eigener Wahl aus einem Angebot durch die Lehrkräfte auswendig (z. B. 2 Gedichte, 1 Prosatext).

Im Kapitel 6 sind grundlegende Begriffe für die Arbeit in den Aufgabenbereichen, wichtige Verfahren des handlungs- und produktionsorientierten Arbeitens sowie ein Lektüre- und Medienangebot verzeichnet.

Neben den fachspezifischen Themen enthalten die Rahmenrichtlinien auch Anregungen und Hinweise für fächerübergreifendes Arbeiten.

Der Abschnitt 5.1.2 gibt eine Übersicht der übergreifenden Themenkomplexe und Themen mit Zuordnung zu den didaktischen Einheiten 7/8 bzw. 9/10, die für alle Fächer aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag des Landes Sachsen-Anhalt abgeleitet wurden. Die graue Hinterlegung verdeutlicht, an welchen fächerübergreifenden Themen des Gesamtkonzeptes die Beteiligung des Faches Deutsch besonders sinnvoll ist. Die vorgesehenen sechs Themen wurden des Weiteren in den Rahmenrichtlinien an verschiedenen Stellen verankert:

- In den fachspezifischen Thementabellen (Abschnitte 5.2.1 und 5.2.3) weisen grau gekennzeichnete Felder auf solche Fachinhalte hin, die auch in einem fächerübergreifenden Thema behandelt werden können.
- Die integrativen Darstellungen der Themen (Abschnitte 5.2.2 und 5.2.4) stellen ein Angebot dar, Themen lebensweltbezogen in Form von Projektwochen zu bearbeiten, wobei die betreffenden Fachinhalte eine Verlagerung in das Projekt oder eine Erweiterung, Ergänzung bzw. Vertiefung durch das Projekt erfahren können.
- In einer fächerverbindenden Paralleldarstellung (ebenfalls Abschnitte 5.2.2 und 5.2.4) sind die spezifischen inhaltlichen Beiträge aller am jeweiligen fächerübergreifenden Thema beteiligten Fächer zusammengestellt. Sie soll die Abstimmung zwischen den Fächern unterstützen.

Inwieweit grau hinterlegte Inhalte im Fachunterricht, im Rahmen des fächerübergreifenden Projektes oder auch als Mischung beider Formen behandelt werden, wird je nach pädagogischer Intention der Gesamtkonferenz bzw. der Lehrkräfte der jeweiligen Fachschaften an der Schule entschieden.

4 Grundsätze der Unterrichtsgestaltung

4.1 Didaktische Grundsätze

Didaktischer Grundsatz für den Deutschunterricht ist, dass die Themen und Inhalte aus den vier Aufgabenbereichen im Sinne integrativen Unterrichtens zueinander in Beziehung zu setzen sind. Der Deutschunterricht in der Sekundarschule erfolgt lebens- und berufsweltbezogen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren und verwenden dabei Sprache in ihrer Vielfalt. Auf den benannten Grundlagen vollzieht sich der Lernprozess

- exemplarisch,
- entdeckend,
- erfahrungsbezogen,
- praxisorientiert,
- sinnlich-anschaulich,
- handlungs- und produktionsorientiert.

Themen und Inhalte orientieren sich an konkreten sozialen und praktischen Problemen.

Die Grundsätze Handlungs- und Produktionsorientiertheit sowie Kommunikativität werden in Form von altersgemäßen Anforderungen und im Hinblick auf die leistungsbezogenen Abschlüsse realisiert.

4.2 Unterrichtsverfahren und Unterrichtsorganisation

Die Unterrichtsverfahren sind im Einklang mit den verbindlichen Zielen und Inhalten des Deutschunterrichts auf die jeweilige Lerngruppe abzustimmen. Sie müssen geeignet sein, die Lernbereitschaft und Lernfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu wecken, zu fördern und zu bewahren, aber auch der Differenziertheit des Leistungsvermögens gerecht werden. Einzusetzen sind Verfahren, die vom konkret-anschaulichen, erlebnisbetonten Vorgehen bis zum theoretischen Durchdringen von Sachverhalten mit Anwendungsbezug reichen. Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen praktisches Handeln, Verbindungen der Theorie und Praxis durch Modellvorstellungen, Üben und Wiederholen und auch die Einübung von Arbeitstechniken.

In den Aufgabenbereichen des Faches Deutsch sichern differenziertes und verstärktes Üben, dass vermitteltes Wissen präsent ist und erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügbar bleiben. Der Unterricht ist so zu organisieren, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend die Fähigkeit erwerben, auch selbstständig und kooperativ zu arbeiten. Dazu tragen angemessene Wechsel der Sozialformen des Unterrichts wie Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und die Berücksichtigung von Möglichkeiten der inneren Differenzierung bei. Einzubeziehen sind handlungs- und projektorientierte Verfahren, die in besonderem Maße die Möglichkeit eröffnen, dass die Schülerinnen und Schüler längerfristiges Planen, kontinuierliches und kooperatives Arbeiten lernen.

Eine Öffnung des Deutschunterrichts und die Einbeziehung außerschulischer, insbesondere die Berufswahl fördernder Lernorte in den Unterricht dienen der Veranschaulichung, unterstützen die Motivation und fördern den Wirklichkeitsbezug.

Gemeinsames Reflektieren von Lehrenden und Lernenden über Planung, Verlauf und Besonderheiten des Unterrichts soll den Lehr- und Lernprozess transparent gestalten. Die Schülerinnen und Schüler werden mit geeigneten Trainingsmethoden vertraut gemacht. Dazu gehören beispielsweise:

- Blitzlicht,
- Brainstorming,
- Clustering,
- Feedback und Erstellen von Feedbackregeln,
- Atmosphäretest,
- Rollenspiel,
- Reflexion über Unterrichtsinhalte und methodische Entscheidungen.

4.3 Fächerübergreifendes Arbeiten

Um eine solide und anwendungsbereite Bildung im Fach Deutsch in der Sekundarschule zu realisieren, ist eine fachspezifische Behandlung der Themen und Inhalte unverzichtbar. Im Sinne der Forderung nach einer lebensnahen und berufsorientierten Bildung öffnet sich auch das Fach Deutsch aus seiner Fachperspektive heraus hin zu einer ganzheitlichen Wahrnehmung komplexer Zusammenhänge. Die Stellung des Faches Deutsch fordert eine Einbettung fachlicher Themen in größere thematische Zusammenhänge.

In einen zukunftsorientierten Unterricht, der die Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorbereitet, müssen Sichtweisen einfließen, in denen sich die Komplexität des Lebens und der Umwelt widerspiegeln. Fachliches Wissen und Können wird zunehmend ergänzt und durch fächerübergreifende Themen und entsprechende Aufgabenstellungen zur Entwicklung der Fähigkeit, Probleme in Zusammenhängen zu sehen und gemeinsam mit anderen zu lösen wie auch sozialen Prozessen generell stärkere Bedeutung beizumessen.

4.4 Leistungen und ihre Bewertung

Lernkontrollen als Bestandteile des Unterrichts müssen sich am vorangegangenen Unterricht, seinen Zielen und Inhalten orientieren. Den Lehrkräften ermöglichen sie Rückschlüsse auf den Unterrichtserfolg, auf den Leistungsstand und auf das Leistungsvermögen einzelner Schülerinnen und Schüler sowie der Lerngruppe. Sie geben Hinweise für die Planung der weiteren Unterrichtsarbeit und bilden zugleich die Grundlage für individuelle Förderung. Lernkontrollen geben den Eltern einen Einblick in die Unterrichtsarbeit; sie informieren Eltern, Schülerinnen und Schüler über den gegenwärtigen Leistungsstand.

Lernkontrollen können mündlicher, schriftlicher und anderer fachspezifischer Art (Beispiele: Stegreifspiel, Rollenspiel, Nachschlagen in Wörterbüchern und Lexika) sein.

Lernkontrollen sind Grundlage der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler, wobei bei den Ergebnissen mündlicher und schriftlicher Lernkontrollen auf ein ausgewogenes Verhältnis zu achten ist.

Bei der Beurteilung und Bewertung der Leistungen sind Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und individueller Lernfortschritt zu berücksichtigen. Fantasie und Kreativität sind für den Deutschunterricht von Bedeutung und bei der Gesamtbewertung der Leistungen

zu berücksichtigen. Die individuellen Leistungen der Schülerinnen und Schüler sind in Beziehung zu setzen zum Leistungsstand der Lerngruppe und zu den verbindlichen Anforderungen der Rahmenrichtlinien. Über Kriterien zur Leistungsbewertung in den Lernbereichen des Deutschunterrichts und deren Gewichtung berät die Fachkonferenz.

Die pädagogische Dimension der Leistungsbewertung verlangt über punktuelle Lernkontrollen und die Bewertung einzelner Leistungen hinaus ein intensives Beobachten des gesamten Lernprozesses, um die Schülerinnen und Schüler auch durch die Art der Beurteilung und Bewertung optimal zu fördern. Die Leistungsmessung darf von ihrer Anlage her nicht leistungshemmend wirken, sondern soll durch die Offenlegung von Kriterien die Lernbereitschaft der Schülerinnen und Schüler fördern.

Unter Berücksichtigung des jeweils gültigen Erlasses des Kultusministeriums und der Verbindlichkeiten der Rahmenrichtlinien entscheiden die Lehrkräfte eigenverantwortlich über Inhalt, Formen, Umfang und Terminierung der Lernkontrollen.

5 Inhalte

5.1 Übersichten

5.1.1 Fachspezifische Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte (Schuljahrgänge 7/8)

AB 1: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch (ZRW: 70 Std.)	AB 2: Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch (ZRW: 55 Std.)	AB 3: Umgang mit Texten (ZRW: 55 Std.)	AB 4: Umgang mit Medien (ZRW: 30 Std.)
<p>Kommunikationssituationen des Alltags persönliche/offizielle Kontaktformen Gespräche persönliche/offizielle Briefe</p> <p>Erzählen, Schildern erlebte und erfundene Geschichten Nacherzählung Schilderung</p> <p>Berichten Bericht Kurzvortrag Verlaufsprotokoll</p> <p>Beschreiben Beschreibung Charakteristik</p> <p>Argumentieren Streitgespräch, Stellungnahme</p> <p>Freies Schreiben Textproduktion Textumformungen</p> <p>Spielerischer Umgang mit Sprache Sprachspiele Darstellendes Spiel, Spielübungen</p>	<p>Grammatik-Wortlehre Übersicht über Wortarten Verb Wortartwechsel</p> <p>Grammatik-Satzlehre einfacher Satz zusammengesetzter Satz Funktionen von Gliedsätzen und Gliedteilsätzen Satzverflechtung</p> <p>Orthographie Wortschreibungsfälle Zeichensetzungsfälle Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Wortkunde Wortbildung Bedeutungsbeziehungen Stilschichten, Stilfärbungen Sprachbilder</p> <p>Erscheinungs- und Verwendungformen von Sprache Existenzformen der deutschen Sprache Allgemeinsprache, Fachsprachen</p>	<p>Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten Sachbuchtext, Betriebsanleitung Klappentext</p> <p>Umgang mit literarischen Texten Lyrische Texte: Gedicht, Ballade, Visuelle Lyrik Epische Texte: Fabel, Kalendergeschichte, Anekdote, Novelle Jugendbuch (Jugendbuchlektüre im Medienverbund) Dramatische Texte: Szene, Drama Theater</p>	<p>Arbeitstechniken und Medienrecherche Informationsbeschaffung Informationsentnahme, Rezeptionstechniken Informationsspeicherung und -darbietung Inhaltsszusammenfassung elektronische Textverarbeitung</p> <p>Printmedien Text-Bild-Beziehungen Textsorten in Printmedien</p> <p>Hörmedien Text-Ton-Beziehungen Formen des Hörfunks</p> <p>Audiovisuelle Medien Text-Bild-Ton-Beziehungen audiovisuelle Medienformen</p>

Fachspezifische Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte (Schuljahrgänge 9/10)

Fachleistungskurs A:

AB 1: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch (ZRW: 60 Std.)	AB 2: Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch (ZRW: 45 Std.)	AB 3: Umgang mit Texten (ZRW: 60 Std.)	AB 4: Umgang mit Medien (ZRW: 25 Std.)
<p>Kommunikationssituationen des Alltags persönliche/offizielle Kontaktformen Gespräche Bewerbung, Lebenslauf</p> <p>Erzählen, Schildern Nacherzählung Schilderung</p> <p>Berichten Kurzvortrag Protokollformen: Verlaufsprotokoll, Ergebnisprotokoll</p> <p>Erörtern Diskussion Argumentation Erörterung Erörterungsaufsatz</p> <p>Interpretieren Textanalyse, Textbeschreibung Interpretation von Texten/Teiltextrn Interpretationsaufsatz</p> <p>Freies Schreiben Textproduktion Textumformungen</p>	<p>Grammatik und Orthographie Verknüpfen von Sätzen und Absätzen Verdichten und Auflockern von Sätzen/Absätzen/Teiltextrn Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Wortkunde räumliche, zeitliche, fach- und sondersprachliche Kennzeichnungen Modewort, Schlagwort</p> <p>Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache Existenzweisen: gesprochenes/geschriebenes Deutsch Sondersprachen, Gruppensprachen „Sprache“ der Politik Verstehen und Missverstehen sprachlicher Äußerungen Entwicklungstendenzen in der deutschen Gegenwartssprache</p>	<p>Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten Gesetzestext, Vertragstext Lexikoneintrag Werbetext</p> <p>Umgang mit literarischen Texten Lyrische Texte: Gedicht, Ballade Konkrete Poesie Epische Texte: Roman, Novelle, Erzählung, Kurzgeschichte, Fabel Jugendbuch Dramatische Texte: Schauspiel, Tragödie, Komödie Theater</p>	<p>Arbeitstechniken und Medienrecherche Informationsbeschaffung Informationsentnahme, Rezeptionstechniken Informationsspeicherung und darbietung Inhaltsangabe Précis elektronische Textverarbeitung</p> <p>Printmedien Textsorten in Printmedien</p> <p>Hörmedien Hörszene, Kurzhörspiel</p> <p>Audiovisuelle Medien Formen des Fernsehjournalismus Werbespot Spielfilm Multimedia</p>

Fachspezifische Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte (Schuljahrgänge 9/10)

Fachleistungskurs B:

AB 1: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch (ZRW: 60 Std.)	AB 2: Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch (ZRW: 60 Std.)	AB 3: Umgang mit Texten (ZRW: 45 Std.)	AB 4: Umgang mit Medien (ZRW: 25 Std.)
<p>Kommunikationssituationen des Alltags persönliche/offizielle Kontaktformen Gespräche Bewerbung, Lebenslauf</p> <p>Erzählen Nacherzählung</p> <p>Berichten Kurzvortrag Verlaufsprotokoll</p> <p>Argumentieren Stellungnahme Diskussion, Argumentation</p> <p>Textuntersuchung Textanalyse, Textbeschreibung</p> <p>Freies Schreiben Textproduktion, Textumformungen</p>	<p>Grammatik und Orthographie Wortschreibungsfälle Zeichensetzungsfälle Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler Verknüpfen von Sätzen</p> <p>Wortkunde räumliche und fachsprachliche Kennzeichnungen</p> <p>Erscheinungs- und Verwendungformen von Sprache Gruppensprachen Verstehen und Missverstehen sprachlicher Äußerungen</p>	<p>Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten Gesetzestext, Vertragstext Werbetext</p> <p>Umgang mit literarischen Texten Lyrische Texte: Ballade Epische Texte: Roman (Auszüge), Erzählung, Kurzgeschichte Jugendbuch Dramatische Texte: Schauspiel, Tragödie, Komödie (Auszüge) Theater</p>	<p>Arbeitstechniken und Medienrecherche Informationsbeschaffung Informationsentnahme, Rezeptionstechniken Informationsspeicherung und -darbietung Inhaltszusammenfassung elektronische Textverarbeitung</p> <p>Printmedien Textsorten in Printmedien</p> <p>Hörmedien Hörszene, Kurzhörspiel</p> <p>Audiovisuelle Medien Formen des Fernsehjournalismus Werbespot</p>

5.1.2 Fächerübergreifende Themen

Übergreifende Themenkomplexe	Fächerübergreifende Themen	Schuljahrgänge Fächer
Die Erde bewahren und friedlich zusammenleben	Wir leben mit Menschen anderer Kulturen zusammen	7/8 Geo, Sk, Mu, RU/EU
	Europa – vom Schlachtfeld zur guten Nachbarschaft	9/10 Ge, Sk, Eng, W-T
Ökologisch verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen	Luft, Wasser und Boden als natürliche Lebensgrundlagen	7/8 Ch, Bio, Ph, Geo
	Ökologisch verantwortlich mit Ressourcen umgehen	9/10 Ph, Bio, Geo, W-T, EU, Astro
Eine Welt von Ungleichheiten	Herr-liche Zeiten vorbei? Ist die Gleichberechtigung verwirklicht?	7/8 Sk, RU/EU, Ge, Hw
	Arme Welt – reiche Welt – Eine Welt	9/10 Geo, Ge, Sk, RU, Eng, Hw
Leben mit Medien	Mit Informations- und Kommunikationstechnik umgehen lernen	7/8 Deu, Ku, Ma, W-T
	Kreatives Handeln mit Medien	7/8 Deu, Ku, Mu, Eng
	Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren der Gesellschaft	9/10 Deu, Sk, EU/ev.RU, W-T
	Informations- und Kommunikationstechnik anwenden	9/10 W-T, Ma, Ph, Deu, Ku, Sk
Gesundes Leben	Sicher und gesund durch den Straßenverkehr	7/8 W-T, Hw, Ph, Bio, Ma, VE*
	Gesund und leistungsfähig ein Leben lang – Lebensgestaltung ohne Sucht und Drogen	9/10 Sp, Ch, Bio, Hw, RU/EU
Aktiv das Leben gestalten	Demokratie im Nahraum – nachhaltige Raumentwicklung	9/10 Sk, Geo, Deu, Ku
	Freizeit – sinnvoll gestalten	7/8 Mu, Sk, Sp, Hw
	Mit Kultur und Künsten leben	9/10 Mu, Ku, Deu, Eng

* ist in Sachsen-Anhalt kein Unterrichtsfach, sondern eine alle Fächer umfassende Aufgabe der Schule

Abkürzungen:

Astro	Astronomie	ev.RU	Religionsunterricht, evangelisch	Mu	Musik
Bio	Biologie	Ge	Geschichte	Ph	Physik
Ch	Chemie	Geo	Geographie	RU	Religionsunterricht, ev. und kath.
Deu	Deutsch	Hw	Hauswirtschaft	Sk	Sozialkunde
Eng	Englisch	kath.RU	Religionsunterricht, katholisch	Sp	Sport
EU	Ethikunterricht	Ku	Kunsterziehung	VE	Verkehrserziehung
		Ma	Mathematik	W-T	Wirtschaft-Technik

5.2 Darstellung der Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte nach Schuljahrgängen geordnet

5.2.1 Fachspezifische Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte in den Schuljahrgängen 7/8

AUFGABENBEREICH 1: MÜNDLICHER UND SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH

Thema: Kommunikationssituationen des Alltags

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in verschiedenen Kommunikationsbereichen und unterschiedlichen Kommunikationssituationen lernen, zielgerichtet sprachliche Kontakte aufzunehmen und angemessen zu reagieren und
- mündliche sowie schriftliche Äußerungen bzw. Texte verstehen sowie situationsbezogen und adressatenbezogen formulieren können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
persönliche/offizielle Kontaktformen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– reale Kommunikationssituationen aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler– Anfrage/Bitte/Vorschlag/Zusage/Absage– Aushang– standardisierte Texte (Formular, Verzeichnis, Telegramm) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Vergleichen von persönlichen und offiziellen Äußerungen– Nutzen von Vordrucken– Variieren des Adressaten- und Sachbezuges– Partnerarbeit

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Gespräche</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – telefonische Informationsübermittlung und -speicherung – Beratungsgespräch, gelenktes Interview, Schülerbefragung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beobachten und angemessenes Reagieren auf Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner (Üben im Karussell-Gespräch) – Festhalten von Notizen, Niederschreiben von Mitteilungen – Einhalten der Gesprächsordnung, Trainieren genauen Zuhörens – Auswerten von Ton- und Videoaufzeichnungen – Partnerarbeit, sprachdidaktisches Rollenspiel <p>↔ AB 4: Hörmedien; Audiovisuelle Medien</p>
<p>persönliche/offizielle Briefe</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bekannte und/oder unbekannte Adressatinnen und Adressaten – Leserbrief – Bitte um Auskunft, Beschwerde – formale Gestaltung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vergleichen von persönlichem Briefstil und formellem Schriftverkehr – Auswählen einer zweckentsprechenden Darstellungsform – Partnerarbeit – Schreibkonferenz <p>↔ AB 4: Printmedien</p>

Thema: Erzählen, Schildern

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in der Lage sein mündlich und schriftlich lebendig und adressatenorientiert zu erzählen sowie nachzuerzählen,
- mündlich und schriftlich anschaulich schildern können und
- ihren individuellen Rede- und Schreibstil ausprägen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
erlebte und erfundene Geschichten	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Verknüpfen der Erzählschritte (Folgerichtigkeit)– Spannungssteigerung (Ausgestaltung: Spannungsbogen, Höhepunkt, Anfang, Schluss)– Erzählperspektive (ICH-Erzähler)– erzähltypische Sprachmittel <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Vergleichen eigener Arbeiten mit Vorbild- und Mängeltexten– Umerzählen (Erzählrolle, Formmerkmale)– Vergleichen von Gestaltungsvarianten– Partnerarbeit, Sitzkreis <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Nacherzählung</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – aneignende und/oder partnergerichtete Nacherzählung – Geschehen, Figurenkonstellation, Figurencharakteristik – Gruppenarbeit <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einbeziehen von kürzeren literarischen Texten, von Gehörtem bzw. Gesehenem <p>⇔ AB 4: Hörmedien; Audiovisuelle Medien</p>
<p>Schilderung</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eindruck von Situationen, Zuständen, Stimmungen und Gefühlen (Alltägliches, Naturereignisse, Befindlichkeiten) – sprachliche Mittel: Bildhaftigkeit, Metapher, Vergleich, Personifizierung – Überschrift als Reiz <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierungsübungen (Hören, Riechen, Schmecken) – Interaktionsspiele – Schreibimpulse: intensives Erleben der Umwelt/der eigenen Befindlichkeit; literarisches/musikalisches/bildliches Erlebnis – Umformen und Vergleichen (Schilderung ↔ Erlebniserzählung) – Partnerarbeit/Gruppenarbeit <p>⇔ AB 1: Freies Schreiben</p> <p>⇔ AB 2: Wortkunde (Stilschichten, Stilfärbungen)</p>

Thema: Berichten

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in der Lage sein mündlich und schriftlich sachgerecht sowie adressatenorientiert zu berichten sowie
- die Form des Verlaufsprotokolls kennen lernen und gebrauchen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Bericht	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Sachverhalt, Verlauf, Ereignis (Tagesgeschehen, Vorkommnis, Gerichtsverhandlung)– Adressat, Ziel, Zweck– Benennen von Fakten und Details– chronologische und kausale Gliederungsvarianten– Stichpunktzettel methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– W-Fragen– Umformen und Vergleichen (Erlebniserzählung ↔ Bericht)↔ AB 2: Wortkunde (Bedeutungsbeziehungen)↔ AB 4: Printmedien; Audiovisuelle Medien
Kurzvortrag	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Sachverhalte aus dem Interessen- und Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler– Adressatin bzw. Adressat, Ziel, Zweck– chronologische und kausale Gliederungsvarianten– Stichpunktzettel– Möglichkeiten zur Veranschaulichung– Regeln des freien Sprechens (Körperhaltung, Blickkontakt, Gestik, Sprechtempo)

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
	<p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Üben von Prozessstufen - Variieren von Adressatin bzw. Adressat, Ziel, Zweck - Aufstellen von Feedbackregeln - Auswerten von Ton- und Videoaufzeichnungen <p>⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche; Hörmedien; Audiovisuelle Medien</p>
<p>Verlaufsprotokoll</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themen aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler (Stundenverlauf in einem Unterrichtsfach nach Vorgabe/Wahl) - Sachverhaltsdarstellung (Thema, Standpunkte, Resultat); chronologische Abfolge - formale Gestaltung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzen von Notizen in Stichpunktform - Achten auf Vollständigkeit und Übersichtlichkeit - Einbeziehen von Protokollformularen und Mängeltexten - Partnerarbeit <p>⇔ AB 2: Wortkunde (Bedeutungsbeziehungen)</p>

Thema: Beschreiben

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in der Lage sein mündlich und schriftlich sachgerecht zu beschreiben und
- Gegenstände, Vorgänge und Abläufe sowie Personen bzw. Figuren auch vergleichend beschreiben können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Beschreibung	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– wesentliche Merkmale komplexerer Gegenstände, Vorgänge, Abläufe– Gliederungsmöglichkeiten: Ganzes/Teil oder Teil/Ganzes; strukturelle/funktionale Aspekte– angemessene Bezeichnungen und Begriffe <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Nutzen von Skizzen, grafischen Darstellungen, Tabellen, Übersichten, Bildern– Aktivieren von Körpergefühlen (Ertasten von Gegenständen mit verbundenen Augen)– Umformen und Vergleichen (Beschreibung ↔ Bericht; Beschreibung ↔ Erzählung)– Schreibberatung– Partnerarbeit/Gruppenarbeit <p>↔ AB 2: Wortkunde (Bedeutungsbeziehungen)</p>
Charakteristik	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Personenbeschreibung, Figurengestaltung (Aussehen, typische Verhaltensweisen) <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Vorarbeit: Freies Schreiben („Figurengeschichte“)– authentische Personen; Selbst- und Fremdbeobachtung– literarische Figuren (Figurenporträt)– Ratespiele „Wer ist es?“, „Puzzle-Charakteristik“ <p>↔ AB 3: Umgang mit Texten (Epische Texte)</p> <p>↔ AB 4: Audiovisuelle Medien</p>

Thema: Argumentieren

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- erkennen, dass problemhafte Sachverhalte unter verschiedenen Aspekten betrachtet werden können,
- mit unterschiedlichen und auch kontroversen Auffassungen und Standpunkten sachlich-argumentativ umgehen können und
- lernen ihre Meinungen und Argumente angemessen zu formulieren.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Streitgespräch, Stellungnahme	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Themen aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler– Standpunkte zu einem Sachverhalt in Alternativform– Argument bzw. Gegenargument– Meinungen, Begründungen, Schlussfolgerungen– folgerichtige Anordnung und logische Verknüpfung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Diskussion in der Klasse bzw. Gruppe, sprachdidaktisches Rollenspiel– Gruppenarbeit: Entwerfen eines Flugblattes/Plakats/Posters– Nutzen von Ton- und Videoaufzeichnungen <p>⇔ AB 2: Grammatik-Wortlehre; Grammatik-Satzlehre ⇔ AB 4: Hörmedien; Audiovisuelle Medien</p>

Thema: Freies Schreiben

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- sich und ihre Umwelt bewusst wahrnehmen sowie eigene Vorstellungen in unterschiedlichen Formen des ungebundenen Schreibens darstellen können,
- ihren eigenen Schreibstil erproben und
- Textentwürfe in unterschiedlichen Darstellungsformen bearbeiten können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Textproduktion	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Textentwürfe (ohne Vorgaben zur Darstellungsform) und ihre Bearbeitung– „Drehbuch der Sinne“ <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Schreibimpulse: Erzählbild, Erzählkarte, Fotorello, Fantasiereise, Musik, Wahrnehmungsspiel, Videoclip, Computerspiel– Sammeln und Ordnen von Reizwörtern– Einbeziehen von hör-, geruchs-, tastspezifischen Sprachelementen zum Ausdruck von Hör-, Geruchs- und Tastempfindungen– Gestalten von Räseltexten, Leporellos– Schreibkonferenz <p>↔ AB 4: Audiovisuelle Medien</p>

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Textumformungen	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Figurengeschichten“ <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfinden einer Figur (Name, Alter, Aussehen, Eigenschaften, Beruf) - Vorstellen der Figur in Kleingruppen, Weitererzählen, Umerzählen - Umformen des erzählenden Textes in andere Textsorten - Variieren des Adressatenbezugs/der Existenzform <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

Thema: Spielerischer Umgang mit Sprache

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- mit unterschiedlichen Formen des spielerischen Umgehens mit Sprache Aufgeschlossenheit für kreativ-gestalterische Sprachverwendung weiterentwickeln,
- Umsetzungsmöglichkeiten von Spielvorlagen erfassen und erproben sowie
- sprecherisch-sprachliche und körpersprachliche Gestaltungsmittel bewusst einsetzen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Sprachspiele	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Vokaltexte, Konsonantentexte, Abecedarien– Konkrete Poesie
Darstellendes Spiel, Spielübungen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Improvisationsübungen– Simulationsspiele: Rollengespräch, Konfliktspiel– Themen: Verdacht, Missverständnis, Missgeschick methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Dramatisieren epischer Textvorlagen– Erproben von Umsetzungsmöglichkeiten dramatischer Szenen– Pantomime, Schattentheater, Spiel mit Masken– Besuch einer Theaterprobe oder -aufführung ↔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten ↔ AB 4: Hörmedien; Audiovisuelle Medien

AUFGABENBEREICH 2: REFLEXION ÜBER SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH

Thema: Grammatik-Wortlehre

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- wesentliche Leistungen der Hauptwortarten kennen und berücksichtigen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Übersicht über Wortarten Formen und Funktionen</p> <p>Verb Modi (Indikativ, Konjunktiv I und II, Imperativ) Ersetzungsformen mit „würde“ Konjunktivgebrauch in der indirekten/nicht-wörtlichen Rede</p> <p>Wortartwechsel Substantivierungen</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Zusammenhang: Wortart - Schreibweise - Verwendungsweise– Konjunktivformen/Ersetzungsformen mit „würde“– grammatische Proben <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Flexionsübungen: Analysieren, Bilden, Umformen– Gruppieren, Kontrastieren, Kommentieren– Systematisieren (induktives Verfahren)– Merkmalsprobe, grammatische Frage– Nutzen von Lern- und Übungssoftware <p>↔ AB 1: Erzählen, Schildern (Nacherzählung)</p>

Thema: Grammatik - Satzlehre

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- wesentliche Funktionen und Leistungen von Satz- und Satzgliedstrukturen kennen und im eigenen Sprachgebrauch berücksichtigen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
einfacher Satz zusammengesetzter Satz Funktionen von Gliedsätzen und Gliedteilsätzen Satzverflechtung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– grammatisch gegliederte Sinneinheit: prädikativer Rahmen– Satzreihe, Satzgefüge; Satzgliedstellung; Ausrahmung(en)– Objektsatz, Adverbialsatz (temporal, lokal, kausal)– Attributsatz; Apposition– morphologische Mittel– koordinierende und subordinierende Konjunktionen methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Markieren von Satzstrukturen– Verwenden von Symbolen für Satzglieder/Satzgliedteile– Anfertigen und Kommentieren von Strukturskizzen– Kommentieren der stilistischen Wirkung(en) von Ausrahmungen und Stellungsvarianten von Satzgliedern/Satzgliedteilen– Transformieren grammatischer Strukturen (Satzglied ↔ Gliedsatz)– Klangprobe, Umstellprobe, Ersatzprobe, grammatische Frage

Thema: Orthografie

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Hauptregeln der Orthografie (Rechtschreibung , Zeichensetzung) kennen und einhalten sowie
- ihre Erkenntnisse beim Schreiben bzw. Sprechen bewusst einsetzen und für ihre Sinnentnahme aus Texten nutzen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Wortschreibungsfälle	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Wortschatz aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler– Fremdwörter, Kurzwörter, Abkürzungen– Groß- und Kleinschreibung (GKS)– Getrennt- und Zusammenschreibung (GZS)– Wortschatz der Informations- und Kommunikationstechnik <p>– Eigennamen (geografische Eigennamen auf -er und -isch)</p> <p>– Zeitangaben (Wochentage, Tageszeiten; Temporaladverbien)</p> <p>– Ortsangaben</p> <p>– Regelungen beim Schreiben in Briefen</p> <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">– systematisches und immanentes Üben– sachlogische Übungsreihen und -folgen– spielerisches Üben (Fremdwort-Bingo, Steckkasten/Stöpselkasten)– Nutzen von Lern- und Übungssoftware– unterschiedliche Diktatformen– Anwenden von Lösungshilfen bei Rechtschreibproblemen

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Zeichensetzungsfälle	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> – Komma – Zeichensetzung im Brief – Aufzählungen, Appositionen; Zusätze, Nachträge <p>⇔ AB 1: Kommunikationssituationen des Alltags (persönliche/offizielle Briefe)</p>
Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler	methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none"> – Führen einer individuellen Fehlerkartei – Festlegen individueller Übungsreihen und -folgen

Thema: Wortkunde

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ihren Wortschatz systematisch erweitern sowie Überblick über Bedeutungsbeziehungen gewinnen und
- dabei Einsicht in kognitive Funktionen und Wirkungen von Sprache erhalten.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Wortbildung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– produktive Wortbildungsmuster bei Hauptwortarten– Fremdwörter (typische Fremdwortpräfixe, -suffixe)– Kurzwörter, Abkürzungen methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– spielerisches Üben: Lesespiel nach dem Memory-Muster– Analogiebildungen
Bedeutungsbeziehungen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Synonyme, Antonyme– Begriffe: Oberbegriff, Unterbegriff– Sammeln, Untersuchen, Ordnen, Vergleichen entsprechender lexikalischer Einheiten– Erfassen von Bedeutungsvarianten, -nuancen methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Sammeln, Untersuchen, Ordnen, Vergleichen entsprechender lexikalischer Einheiten– Erstellen von „Begriffsbäumen“ (‘Lebensmittel’, ‘Gewässerformen’, ‘hörbare Schwingung’)– Mind Mapping– Einbeziehen von Nachschlagewerken (Sinn- und sachverwandte Wörter)

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Stilschichten, Stilfärbungen</p> <p>Sprachbilder</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – gehoben, normalsprachlich, umgangssprachlich, derb; scherzhaft, vertraulich, ironisch, abwertend, verhüllend – Metapher, Personifizierung <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einbeziehen von Nachschlagewerken (Bedeutungswörterbuch) – Entschlüsseln und Transformieren sprachlicher Bilder <p>⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten (Lyrische Texte; Epische Texte)</p>

Thema: Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Einblick in die Differenziertheit von Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache gewinnen und
- wichtige Fachausdrücke zur Beschreibung sprachlicher Sachverhalte gebrauchen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Existenzformen der deutschen Sprache	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt/Mundart (besonders: Niederdeutsch und Mitteldeutsch) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Einbeziehen von Karten zur territorialen Differenziertheit: Niederdeutsch/Hochdeutsch– Beispiele: Lautung, Intonation, Wortschatz– Nutzen von Hörbeispielen– Lesewettbewerb (besonders Niederdeutsch)
Allgemeinsprache, Fachsprachen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– deutsches Wort - Fachwort - Internationalismus– Wortschatz aus der Informations- und Kommunikationstechnik methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Sammeln, Untersuchen, Ordnen von Fachwörtern– Vergleichen und Kommentieren von Bedeutungsvarianten– Medizin: Krebs, Karzinom; Schnupfen, Katarrh/Katarr– Technik: Aufzug, Hexe ⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche

AUFGABENBEREICH 3: UMGANG MIT TEXTEN

Thema: Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Inhalte, Strukturen und sprachliche Gestaltungsmittel dieser Textsorten erschließen und beschreiben können und dabei zunehmend selbstständig Sach- und Gebrauchstexte als Informationsquellen nutzen können sowie
- ihre Lesefertigkeit weiterentwickeln, Sach- und Gebrauchstexte sinnerfassend lesen und sinnentsprechend vorlesen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Sachbuchtext, Betriebsanleitung	Auswahlempfehlungen, Beispiele für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Wortwahl (Begriffe, Fremdwörter, Schlüsselwörter, stilistische Markierungen)– Satzbau (Satzstrukturen, Satzverknüpfungen)– Intention der Verfasserin/des Verfassers; Adressatenbezug– formale Besonderheiten methodische Anregungen für alle Inhalte: Sammeln von Textbeispielen; Vergleichen, Umformen von Texten <ul style="list-style-type: none">– Schrittfolge zum Erschließen von Texten: genaues abschnittsweises Lesen, Markieren der Kernaussagen, Klären der Bedeutung von Fachwörtern/Fremdwörtern, Zusammenfassen von Textanschnitten/knappe Inhaltsangabe, Erarbeiten einer Gliederung– Untersuchen von Texten (Aspekte: Informationsgehalt, Richtigkeit, Vollständigkeit, wesentliche Textaussagen; Angemessenheit von Mitteilungsform und Mitteilungsabsicht) ⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche (Informationsbeschaffung)
Klappentext	

Thema: Umgang mit literarischen Texten

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- ihre Lesefreude bewahren und ihr individuelles Leseinteresse ausprägen,
- lyrische, epische und dramatische Texte aus Gegenwart und Vergangenheit kennen lernen und dabei Einsicht in Entstehungs- und Wirkungsbedingungen erhalten,
- eigene Lesarten und Deutungsversuche entwickeln, sie mitteilen und mit den Sichtweisen anderer vergleichen können,
- Inhalte, einfache Strukturen und auffällige Sprachgestaltungsmittel erfassen und beschreiben können,
- an ausgewählten Textsorten gattungs- bzw. genrespezifische Merkmale erkennen und beschreiben können,
- mit diesen Textsorten produktiv-handelnd und kreativ gestalterisch umgehen können und Freude am eigenen literarischen Gestalten finden sowie
- ihre Lese- und Sprechfertigkeit üben und steigern, Texte sinngestaltend vorlesen und kurze Texte auswendig vortragen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Lyrische Texte: Gedicht Ballade	Auswahlempfehlungen, Beispiele für alle Inhalte: – aus Gegenwart und Vergangenheit – Bereiche: Mensch/Natur/Jahreskreis/Heldinnen und Helden – Vers, Strophe, Reim – Wortwahl, Satzbau, Sprachklang, Bildwahl – historischer/sozialer/biografischer Kontext → Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot – gattungs- und genrespezifische Merkmale: Inhalt, Problemgehalt, Stoffe, Motive, Handlungsaufbau, Personen- und Dialoggestaltung

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Visuelle Lyrik	<ul style="list-style-type: none"> – Text-Druck-Gestaltungsvarianten <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erhöhen, Erlesen, Ersprechen der Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten – Ballade: tabellarisches Erfassen der Leitfragen (Strophen, Personen, Vorgänge, Stimmungen) – grafisches Verdeutlichen (Aufbau, Spannungskurve) – Verfassen von themen- und motivgleichen bzw. -ähnlichen Texten, – Interpretieren durch Schreibgestaltung (Farbe, Schriftart, -größe; vertikales Schreiben) – sinnentsprechendes Vorlesen, sinngestaltendes Vortragen, Rezitieren – Präsentationsformen: Rezitation, Visualisieren im Klassenraum (Diskutieren geeigneter Präsentationsmethoden) <p>↔ AB 1: Erzählen, Schildern (Nacherzählung) → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>
Epische Texte: Fabel, Kalendergeschichte, Anekdote, Novelle	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Gegenwart und Vergangenheit <p>→ Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ort, Zeit, Figuren – Konflikte der Handlungsträger; Haupt- und Nebenfiguren; äußere/innere Handlung – Vorstellungen von der Welt des Erzählten (Ich-Erzählung; Er-Erzählung; Erzählstränge) – Verhältnis von Erzähltem und Gemeintem – ausgewählte Erzähltechniken

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> – Struktur des Erzählten – gattungs- und genrespezifische Merkmale von Fabel, Novelle (abhängig vom gewählten Lektürebeispiel) – historischer/sozialer/biografischer Kontext <p>⇔ AB 1: Erzählen, Schildern (Nacherzählung)</p> <hr/> <p>Es wird empfohlen, eine Novelle aus dem 19. Jahrhundert einzubeziehen.</p> <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wiedergeben des Erstleseindrucks (Versehen des Textes mit Kommentaren) – Assoziieren zur Überschrift/zum Text (Clustering, Brainstorming) – Diskutieren des individuellen Textverständnisses – Entwickeln lebendiger Vorstellungen von literarischen Figuren (Beschreiben, fantasievolles Ausschmücken, Illustrieren, Collagieren) – Textanalyse durch Leitfragen – Erschließen formaler Strukturen (Gliedern des Textes, Skizzieren des Handlungsgerüsts) – Analysieren sprachlicher Merkmale (Suchraster) – Überprüfen des Textdetailverständnisses (Bauen eines Standbildes) – Vergleichen von Texten (Aspekte: Textsorte, Thema, Motiv, Struktur, Stilmittel) <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Jugendbuch (Jugendbuchlektüre im Medienverbund)	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bereiche: Freundschaft, Liebe/Gefährdungen (Sucht, Drogen)/Gewalt/Umwelt – Ganzschrift, Textauszug – Behandlungsaspekte: Thematik, Handlung, Konfliktkonstellation, Figurencharakteristik <p>→ Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot</p> <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nutzen von Beispielen aus den Lektüreerfahrungen der Schülerinnen und Schüler; Begründen der Auswahl, gemeinsames Planen von Unterrichtseinheiten – Buchvorstellung, -besprechung, Bibliotheksbesuch, Autorenlesung – Einüben und Anwenden von Arbeitstechniken (Anmerken, Hervorheben, Zitieren) – Vorbereiten und Gestalten von Spielszenen (Theaterszene) – Aufnehmen von Szenen auf MC oder Video <p>⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche; Hörmedien; Audiovisuelle Medien</p> <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Kreatives Handeln mit Medien“</p>

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Dramatische Texte: Szene, Drama	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> – aus Gegenwart und Vergangenheit – kurzer dramatischer Text/Dramenausschnitt – Text als Spielvorlage, Gestalt-Gehalt-Einheit – Vorstellungen: Rolle, Welt des Dargestellten – historischer/sozialer/biografischer Kontext → Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot
Theater	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> – Bühnenraum, Bühnenbild, Kostüm, Maske, Requisiten, Programmheft methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> – Warming-up (Aktivitätenblock, Mimikübungen, Sprechübungen) – Einsetzen der Mittel der Körpersprache (Körperhaltung, Distanz/Nähe, Körperkontakt, Gestik, Blickkontakt, Mimik) in Übungen – Erschließen mit Hilfe von Leitfragen, Figurenhinterfragung; Erlesen/Erspielen von Rollen – Erproben/Vergleichen von Spielvarianten des szenischen Darstellens (Aspekte: Wirkung, Mimik, Gestik) – Gestaltungsversuche: Figurine, Bühnenbild, Programmheft – Papiertheater, Schattentheater, Standbild/Statue – Besuch einer Theatervorstellung bzw. -probe ↔ AB 4: Audiovisuelle Medien → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

AUFGABENBEREICH 4: UMGANG MIT MEDIEN

Thema: Arbeitstechniken und Medienrecherche

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die mediale Vielfalt der Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten kennen lernen,
- traditionelle und moderne Techniken der Informationsbeschaffung, -speicherung und -darbietung kennen und nutzen können sowie
- Texte mittels elektronischer Textverarbeitung selbstständig schreiben und bearbeiten können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Informationsbeschaffung	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bibliothek/Mediathek; Schlagwortkatalog; Computer – Wörterbuch, Jugendlexikon, Off-Line (Informations-, Lern- und Übungssoftware), On-Line-Dienste <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedliche Lernorte: Buchhandlungen, Bibliothek/Mediathek – Surfen im Internet, Zusammenstellen von Medienlisten zu Problemen/Themen – Bibliotheks-Rallye, Software-Rallye <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Mit Informations- und Kommunikationstechnik umgehen lernen“</p>
Informationsentnahme, Rezeptionstechniken	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – orientierendes Lesen/Rezipieren – selektives Rezipieren von Printmedien, MCs/CDs, Videos und CD-ROMs; – Orientierungshilfen: Inhaltsverzeichnis, Register, Lauf-/Zählwerk, Menüleiste, Suchwort <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lesen/Sichten unter verschiedenen Gesichtspunkten – Vergleichen von bestimmten Informationen in unterschiedlichen Medien <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Mit Informations- und Kommunikationstechnik umgehen lernen“</p>

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p data-bbox="181 300 790 371">Informationsspeicherung und -darbietung</p> <p data-bbox="181 403 790 443">Inhaltszusammenfassung</p>	<p data-bbox="790 268 2096 300">Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul data-bbox="790 300 2096 483" style="list-style-type: none"> – Markieren, Strukturieren, Kopieren, Mitschneiden – Herausschreiben (texttreu bzw. wörtlich, textnah) – Bearbeiten von Texten (Aspekte: Zeilennummerierung, Teiltext, Absatz) – Formulieren von Stichpunkten – Darbietungsformen: Textsammlung, Übersicht, Schaubild, Folie <p data-bbox="790 523 2096 555">methodische Anregungen:</p> <ul data-bbox="790 555 2096 627" style="list-style-type: none"> – W-Fragen, „Fragenkompass“ – Anfertigen von Folien zu gesammelten Informationen <p data-bbox="790 627 2096 659">⇔ AB 1: Berichten (Kurzvortrag)</p> <p data-bbox="790 659 2096 691">➤ fächerübergreifendes Thema:</p> <p data-bbox="790 691 2096 730">„Mit Informations- und Kommunikationstechnik umgehen lernen“</p>
<p data-bbox="181 810 790 850">elektronische Textverarbeitung</p>	<p data-bbox="790 778 2096 810">Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul data-bbox="790 810 2096 954" style="list-style-type: none"> – Laden, Eingeben, Speichern, Drucken von Texten – Löschen, Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Verschieben, Suchen und Ersetzen von Buchstaben, Wörtern und Textteilen – Schriftgestaltung, Absatz- und Seitenformatierung <p data-bbox="790 994 2096 1026">➤ fächerübergreifendes Thema:</p> <p data-bbox="790 1026 2096 1066">„Mit Informations- und Kommunikationstechnik umgehen lernen“</p>

Thema: Printmedien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Möglichkeiten von Text-Bild-Beziehungen kennen lernen und gestalterisch nutzen können,
- ausgewählte journalistische Formen unterscheiden können und Inhalt sowie Gestaltung von Tageszeitungen/Zeitschriften in ihrem jeweiligen Leserbezug analysieren können, das Dargestellte als ein mediales Konstrukt begreifen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Text-Bild-Beziehungen	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Artikel, Anzeigen aus Zeitungen/Zeitschriften (Textelemente: Dachzeile, Schlagzeile, Zwischentitel, Grundtext, Bildunterschrift; Abbildungen: Foto, Diagramm)– Bildgeschichten <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Formulieren von Textelementen zu Bildern; Zusammenstellen von Bildern und Textelementen zu Bildgeschichten– Zuordnen/Austauschen von Bildern/Bildunterschriften/Textelementen und Reflektieren der jeweiligen Wirkung(en)– Zuordnen bzw. Austauschen von Bildern zu Texten und Reflektieren der Wirkung <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Kreatives Handeln mit Medien“</p>
Textsorten in Printmedien	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Meldung, Bericht, Anzeige– Beispiele aus unterschiedlichen Zeitungen/Zeitschriften (Aspekte: Zielgruppe, Layout, Themen, Inhalte, Besonderheiten des Sprachgebrauchs) <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Sammeln, Analysieren, Kommentieren, Vergleichen entsprechender Beispiele– Rollenspiel (Redaktionssitzung einer bestimmten Zeitung/Zeitschrift) <p>Erkundung: Zeitungskiosk</p>

Thema: Hörmedien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- klangliche Eindrücke und Vorstellungen erfassen, beschreiben und bewerten können,
- die Spezifik des Mediums kennen lernen sowie das Dargestellte als ein mediales Konstrukt begreifen,
- die Wirkung akustischer Gestaltungsmittel für die Aussage erkennen können sowie
- Formen des Hörfunks kennen lernen und gestalten können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Text-Ton-Beziehungen	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Wirkung von Stimme, Sprechweise, Geräusch, Musik, Stille <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Sprechen eines Textes auf Tonträger, Variieren der Sprechweise und Präsentation (Geräusch, Musik)– Reflektieren der jeweiligen Wirkung– Schreiben eines Hörtagebuchs– Erfinden von Texten zu Geräuschen bzw. Musik (Straßenszene, Spukgeschichte) <p>⇔ AB 1: Freies Schreiben</p> <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Kreatives Handeln mit Medien“</p>

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Formen des Hörfunks</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Moderation, Nachricht, Interview, Hörszene – Beispiele aus unterschiedlichen Hörfunkprogrammen (Zielgruppe, Präsentation, Themen, Inhalte, Besonderheiten des Sprachgebrauchs) <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anknüpfen an das Rezeptionsverhalten der Schülerinnen und Schüler – Untersuchen und Kommentieren von Hörbeispielen – Vergleichen unterschiedlicher Moderationstypen (Begrüßung, Verabschiedung, Ansage, Überleitung, Zusammenfassung) – Formulieren und Aufsprechen von Moderationen zu selbst gewählter Musik – Vergleichen von Zeitungsmeldung, Hörfunk- und Fernsehnachricht – Umformulieren und Kürzen eines Zeitungsberichtes zu einer Hörfunknachricht und Vergleichen der Wirkung – Nachspielen einer Hörszene – Gestalten eines Schul-Hörfunk-Magazins – Partnerarbeit (Durchführen eines Interviews, Kürzen auf vorgegebene Zeit und Vergleichen der Wirkung) – Rollenspiel (Redaktionskonferenz, Auswahl von Nachrichten) <p>⇔ AB 1: Kommunikationssituationen des Alltags (Gespräche); Freies Schreiben</p> <p>⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten (Lyrische Texte; Epische Texte)</p> <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

Thema: Audiovisuelle Medien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- audiovisuell bewirkte Vorstellungen sprachlich wiedergeben und werten können,
- audiovisuelle Medienformen kennen lernen,
- die Wirkung audiovisueller Gestaltungsmittel für die Aussage erkennen und solche Gestaltungsmittel selbst einsetzen können sowie
- das Dargestellte als ein mediales Konstrukt begreifen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Text-Bild-Ton-Beziehungen	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Wirkung der Kameraeinstellung(en); Kameraperspektive– Totale, Normaleinstellung, Großaufnahme– Körpersprache– Wirkung von Geräuschen, Musik– O-Ton, Off-Kommentar– Sprachgebrauch in Fernsehnachrichten <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Trennen von Bild und Ton, Vergleichen der Wirkung– Einspielen selbstgewählter Musik zu einer ohne Ton vorgeführten Filmsequenz und Reflektieren der Wirkung– Gruppenarbeit: getrenntes Erfassen sowie Vergleichen von Text- und Bildinformationen <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Kreatives Handeln mit Medien“</p>

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
audiovisuelle Medienformen	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachrichtensendung, Spielfilmsequenz, Serie – Moderation, Meldung, Kurzbericht, Interview aus unterschiedlichen Fernsehprogrammen – Figur, Raum, Situation, Handlung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bewusstes Wahrnehmen, Beschreiben und Deuten von Gestaltungselementen – Vergleichen und Kommentieren – Umformen von Zeitungsmeldungen, Verlesen vor der Videokamera und Reflektieren der Wirkung – Schreiben von Nachrichten – Nacherzählen, Deuten einer Filmsituation – Charakterisieren und Entwerfen von Steckbriefen (Moderatorin/Moderator, Filmfigur) – Sammeln und Vergleichen von Computerspiel-Erfahrungen (Umfragen, Karussell-Gespräch) <p>⇔ AB 1: Kommunikationssituationen des Alltags; Berichten ⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten (Epische Texte) → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

5.2.2 Fächerübergreifende Themen in den Schuljahrgängen 7/8

Themenkomplex: Leben mit Medien

Thema: Mit Informations- und Kommunikationstechnik umgehen lernen

Ziele:

Ausgehend von ihrer Erfahrungswelt gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Anwendungsfelder moderner Informations- und Kommunikationstechnik (IKT). Sie erwerben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Bedienung eines Computerarbeitsplatzes. Sie lernen Anwendungsprogramme im Überblick kennen und reflektieren über die Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen.

Bemerkungen:

Das Arbeiten in Gruppen ist notwendige Voraussetzung dafür, unterschiedliche Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler ausreichend berücksichtigen zu können. Die Differenzierung sollte durch Bildung homogener Gruppen, durch unterschiedliche Anforderungen in den Aufgaben und Aufträgen sowie durch Abstufungen im Grad der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler bei der Erledigung der Aufgaben und Aufträge erreicht werden.

Inhalte	Hinweise
<p>Grundlagen für die Arbeit mit dem Computer</p> <ul style="list-style-type: none">– Beispiele des Einsatzes moderner IKT in Wirtschaft, Verwaltung, Dienstleistung, Schule und Freizeit und dessen Auswirkungen auf die Gestaltung der Arbeitswelt und des Privatlebens– Aufbau und Funktion eines Computerarbeitsplatzes Hardware: PC, E V A, Datenträger, Peripheriegeräte, Datennetzanschluss Software: Betriebssystem, grafische Oberfläche, Programme, Daten und Dateien– Arbeit mit Anwendersoftware grundsätzlicher Umgang, Programmsteuerung mit Menüs, Tastatur und Maus Daten laden, bearbeiten und speichern <i>Informationsbeschaffung aus Datennetzen</i> Ausgabe (z. B. Drucken) von Ergebnissen	<p>außerschulische Lernorte einbeziehen (Firmen, Banken oder Verwaltungen im Umfeld)</p> <p>keine ausführliche Detailerarbeitung, Schwerpunkt liegt auf dem prinzipiellen Aufbau</p> <p>Zur Motivation können Grafikprogramme, Sprachtrainer oder Spiele einbezogen werden.</p>

Inhalte	Hinweise
<p>Beispiele für Standardanwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tabellenkalkulation als Rechenhilfsmittel zum Eingeben von Daten und deren grafische Darstellung – Arbeit mit einer vorgegebenen Kalkulationstabelle, dabei: <ul style="list-style-type: none"> • Eingeben von Daten • Berechnungen in Tabellen • grafische Darstellung • Interpretation von Ergebnissen – elektronische Textverarbeitung in der Praxis – Grundformen der elektronischen Textverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> • Eingeben, Laden, Speichern, Drucken von Texten • Löschen und Einfügen von Buchstaben und Wörtern, einfache Formatierungen • Schrift und Typografie – Computergrafiken in der Praxis – Grundfunktionen eines Mal- und Zeichenprogramms: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von einfachen Computergrafiken, Laden, Bearbeiten, Speichern • Drucken von Computergrafiken – Bearbeitung praktischer Aufgabenstellungen durch Kombination verschiedener Anwendungsgebiete – <i>Daten- sowie Informationsbeschaffung und -austausch über weltweite Datenetze (z.B. Internet)</i> 	<p>Beispiele zum prinzipiellen Verstehen der Anwendungen</p> <p>Einbeziehen von Daten aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler binnendifferenziertes Arbeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Einbeziehen von Texten der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Tastaturtraining</p> <p>Schriftarten, Schriftgröße, Schriftgrad, Schriftstärke und Schriftsatz</p> <p>gegebenenfalls Nutzen von Bildern und Grafiken der Schülerinnen und Schüler</p> <p>nur einfache Kombination von verschiedenen Anwendungen vornehmen, z.B. Klassenzeitung, Einladung zum Klassenfest, Vorbereitung einer Klassenfahrt, Umweltbeobachtung und deren Auswertung, Abstimmung der einzelnen Fächer</p> <p><i>auch Erstellen elektronischer Dokumente (z. B. HTML-Seiten für das Internet)</i></p>

Kursiv gedruckte Inhalte sind bei entsprechenden technischen Voraussetzungen verbindlich.

Tabellarische Paralleldarstellung

<p>Themen und Inhalte in den Rahmenrichtlinien der Fächer</p>	<p>Arbeitstechniken und Medienrecherche Informationsbeschaffung (Informations-, Lern- und Übungssoftware, Online-Dienste)</p> <p>Informationsspeicherung und -darbietung (Herausschneiden, Markieren, Strukturieren, Bearbeiten von Texten, ...)</p> <p>elektronische Textverarbeitung (Eingeben, Laden, Speichern, Drucken von Texten, Löschen, Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Verschieben, Suchen und Ersetzen von Buchstaben, Wörtern und Textteilen, Absatz- und Seitenformatierung)</p>	<p>Grafisches Gestalten Schrift und Typografie (Schriftarten, Schriftgröße, Schriftgrad, Schriftstärke und Satz)</p> <p>Visuelle Medien Zeitung und Illustrierte (Anfertigen eines Gestaltungsentwurfes, auch mit dem Computer)</p>	<p>Zufall und Häufigkeiten Tabellenkalkulation als Rechenhilfsmittel zum Eingeben von Daten und deren grafische Darstellung</p> <p>Arbeit mit einer vorgegebenen Kalkulationstabelle: Eingabe von Daten, Berechnungen in Tabellen, grafische Darstellungen</p> <p>Interpretation von Ergebnissen</p>	<p>Einführung in die Arbeit mit dem Computer Grundaufbau als Eingabe-, Verarbeitungs-, Ausgabe-Prinzip</p> <p>Umgang mit menügesteuerter Software</p> <p>Grundbegriffe Software, Hardware, Datenträger, Menü, Peripherie</p> <p>Umgang mit Daten, Erfassen von Daten, Datenschutz, Softwarerecht (z. B. Urheberrecht)</p>
<p>Fächer</p>	<p>Deutsch</p>	<p>Kunsterziehung</p>	<p>Mathematik</p>	<p>Wirtschaft-Technik</p>

Themenkomplex: Leben mit Medien

Thema: Kreatives Handeln mit Medien

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen grundlegende mediale Gestaltungselemente entsprechend einer Wirkungsabsicht auswählen, erproben und kombinieren können. Sie sollen Medienprodukte nach eigenen Vorstellungen und inhaltlich-formalen Vorgaben herstellen können. Die Schülerinnen und Schüler sollen Medienproduktionen zunehmend selbständig planen, realisieren und präsentieren lernen.

Anmerkung:

Der integrative Darstellungsvorschlag stellt anhand der komplexen Behandlung eines problemorientierten Jugendbuches Elemente unterschiedlicher Medienbereiche zusammen. Damit ist für Lehrkräfte und Lerngruppe ausdrücklich die Möglichkeit eröffnet, Aspekte der Print-, Hör- und audiovisuellen Medien in selber bestimmter Akzentuierung bzw. Schwerpunktsetzung zu behandeln.

Inhalte	Hinweise
Jugendbuchlektüre im Medienverbund – Lektüre (in Phasen) – Ort, Zeit, Handlung – Figuren, Figurenkonstellation	Ermitteln von Einstellungen, Interessen und Neigungen der Schülerinnen/Schüler hinsichtlich des Lesens in Schule bzw. Freizeit Reflektieren von Lektüregewohnheiten (Leseurve, Lesekoffer) → Lektüreempfehlung: Frederik Hetmann/Harald Tondern, Die Nacht, die kein Ende nahm. In der Gewalt von Skins (1994); Buch und Hörspiel ¹ Methoden der Leseförderung (Lesenacht); Textbegegnung, Textaneignung Einbeziehen des Cover-Textes, Fixieren der Erwartungen an das Buch differenziertes Arbeiten: Episoden („Handlungsinseln“), zentrale Szenen, Führen eines Lese-Protokolls Erstellen von Plakaten zu einzelnen Figuren, Collage-Verfahren: visuell/akustisch/musikalisch Formulieren von ICH-Vorstellungen, Befragen der vorgestellten Figuren

¹ *Buch*: ISBN 3499207478

Hörspiel: Best.-Nr. 1003, DO-MI-NO-Medienproduktionen, Postfach 203102, 20221 Hamburg

Inhalte	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> – Konfliktgestaltung <p data-bbox="178 504 683 548">Mediale Variationen (Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bild-Text-Musik-Collage – Standbild/Statue; szenisches Darstellen – Fotostory – Hörszene/Hörbild – Videosequenz 	<p data-bbox="683 280 1410 492">Schaffen unterschiedlicher Schreibanlässe Einüben von Perspektivenwechsel und Empathie Schreib- und Äußerungsformen: Tagebucheintragung, innerer Monolog, erfundener Traum, Brief, Telefongespräch, Pressemeldung, Notizen (auch in Englisch)</p> <p data-bbox="683 504 1410 761">→ Literaturempfehlungen: (<i>Broschüre</i>) Texte im Medienverbund. Zum Umgang mit Medien im Deutschunterricht der Sekundarstufen I und II (= Medien und Unterricht 3) LISA Halle 1998 (<i>Broschüre</i>) Szenisches Gestalten in der Schule (= Beiträge zur Lehrerfortbildung) LISA Halle 1997</p> <p data-bbox="683 772 1410 884">Gestalten von Collagen zum gesamten Text/zu Textauszügen, Präsentieren, Kommentieren (auch in Englisch)</p> <p data-bbox="683 896 1410 974">Reflektieren zum „lebenden, unbewegten, stummen Bild“, Alter-ego-Technik</p> <p data-bbox="683 985 1410 1097">Beachten von Elementen der Bildgestaltung (Format, Komposition, Einstellungsgröße, Perspektive, Beleuchtung) in ihrem funktionalen Zusammenhang</p> <p data-bbox="683 1120 1410 1444">Bearbeiten der literarischen Vorlage, Fixieren eines szenisch-dramatischen Handlungsgefüges Einbeziehen von episch-lyrischen Formen unter Verwendung von Illustrationsmusik Beachten von Elementen der Gestaltungstechniken (Lautstärke, Bass- und Höhenkontrolle, Mischung; Einblenden/Ausblenden; Geräuscheffekte) Vergleichen der eigenen Produktion mit der MC-Hörspielfassung</p> <p data-bbox="683 1456 1410 1646">Bearbeiten der literarischen Vorlage, Fixieren des szenisch-dramatischen Handlungsgefüges Treatment Beachten von Gestaltungselementen (Ausstattung bzw. Inszenierung, Kamera, Schnitt, Ton)</p>

Tabellarische Paralleldarstellung

<p>Themen/Lernfelder und Inhalte in den Rahmenrichtlinien der Fächer</p>	<p>Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten Klappentext</p> <p>Umgang mit literarischen Texten Jugendbuch, Jugendbuchlektüre im Medienverbund</p> <p>Printmedien Text-Bild-Beziehungen</p> <p>Hörmedien Text-Ton-Beziehungen</p> <p>Audiovisuelle Medien Bild-Text-Ton-Beziehungen</p>	<p>Visuelle Medien Bildgeschichte und Comic</p>	<p>Musik und Programm Klanggeschichten</p> <p>nach Themen des Alltags, nach bildnerischer Vorlage, nach literarischer Vorlage</p>	<p>Kommunikative Handlungskompetenz</p> <p>soziales Umfeld (zwischen Kindheit und Erwachsensein/ Konfliktbewältigung)</p> <p>Freizeit/Kultur (Musik, Zeitschriften)</p>
<p>Fächer</p>	<p>Deutsch *</p>	<p>Kunsterziehung</p>	<p>Musik</p>	<p>Englisch</p>

* weitere Anknüpfungspunkte: **Medial veränderte Gestaltungen eines Textes** (szenische Gestaltungen/visuelle Gestaltungen/akustische Gestaltungen)

5.2.3 Fachspezifische Aufgabenbereiche, Themen und Inhalte in den Schuljahrgängen 9/10

5.2.3.1 Fachleistungskurs A

AUFGABENBEREICH 1: MÜNDLICHER UND SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH

Thema: Kommunikationssituationen des Alltags

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in der Lage sein, in verschiedenen persönlichen, offiziellen und insbesondere berufsorientierenden Kommunikationssituationen Äußerungen sowie Texte mündlich und schriftlich zu formulieren und
- sich in Gesprächen verständlich und differenziert äußern sowie standardisierte Textmuster kennen und einhalten können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
persönliche/offizielle Kontaktformen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Richtigstellung, Beschwerde, Kontaktanzeige– Antrag (formlos), Reklamation, Mahnung– standardisierte Texte: Antragsformulare, Überweisungsvordrucke, Schecks, Fahrpläne
Gespräche	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Informationsgespräch, Bewerbungsgespräch, Vorstellungsgespräch, Verhandlungsgespräch– Umfrage, gelenktes Interview (Interviewbogen) methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Berücksichtigen von Aspekten der Berufsvorbereitung, Nutzen von Informationen der Arbeitsämter/Berufsinformationszentren/Krankenkassen– Variieren des Adressaten- und Sachbezugs– sprachdidaktisches Rollenspiel (bekannte/unbekannte Partnerinnen bzw. Partner)– Festhalten der Ergebnisse eines Interviews (Notizen, Stichpunkte)

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
	<ul style="list-style-type: none"> – Aufzeichnen und Auswerten von Gesprächen mit Ton-/Videotechnik ↔ AB 4: Audiovisuelle Medien (Formen des Fernsehjournalismus) ➤ fächerübergreifendes Thema: „Demokratie im Nahraum – nachhaltige Raumentwicklung“
Bewerbung, Lebenslauf	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewerbungsschreiben, tabellarischer und ausführlicher Lebenslauf – Funktionen, inhaltlich-gedanklicher Aufbau, sprachliches Muster, formale Gestaltung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorarbeit: Analyse von Stellenangeboten in der Presse – Berücksichtigen des argumentativen Textcharakters (geschicktes und glaubwürdiges Begründen der beruflichen Eignung für das Stellenangebot)

Thema: Erzählen, Schildern

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- partnergerichtet und literarisch orientiert nacherzählen sowie
- anschaulich und eindrucksvoll schildern können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Nacherzählung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Geschehen, Figuren- und Konfliktkonstellation, Figurencharakteristik– literarische Texte, Gehörtes, Gesehenes methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Umerzählen (Figuren- und Perspektivwechsel)– Variieren und Vergleichen: partnergerichtete und literarische Nacherzählung– Umformen und Vergleichen (Nacherzählung ↔ Inhaltsangabe) ⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten
Schilderung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Eindrücke, Stimmungen, Gefühle– differenzierte Gestaltungsvarianten: Gesamteindruck, Details, Gliederung, sprachliche Bilder, Vergleiche methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– individuelle Themenfindung zu vorgegebenen Schreibsituationen– Schreibimpuls: Aktivieren der Körpergefühle („Hör-Texte“, „Tast-Texte“, „Geruchs-Texte“, „Geschmacks-Texte“)– Vorstellen und Überarbeiten von Entwürfen; Sitzkreis, Gruppenarbeit, Partnerarbeit– Schreibberatung; Umformen und Vergleichen; (Schilderung ↔ Bericht, Schilderung ↔ Beschreibung) ⇔ AB 2: Wortkunde

Thema: Berichten

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in der Lage sein einen Kurzvortrag selbstständig vorzubereiten und sprecherisch-sprachlich angemessen zu halten und
- Formen des Protokollierens als zusammenfassende Sachverhaltsdarstellung gebrauchen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Kurzvortrag	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– reale Kommunikationssituationen aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler (Aspekt: Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung)– Referieren von Sachverhalten– Aufbau: Einstieg, Informationsanordnung, Logik der Zusammenhänge– Hilfsmittel: Stichpunktzettel– sprecherische Realisierung– Möglichkeiten der Präsentation (Tafelbild, Folie) <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Vorarbeit: Brainstorming, Recherchieren, Auswerten, Aufbereiten von Informationen (Formulierungsmöglichkeiten)– aktives Zuhören– Üben des Mitschreibens (Stichpunktform)– Berücksichtigen von Feedback-Regeln– Auswerten von Ton- und Videoaufzeichnungen <p>⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche</p>

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Protokollformen: Verlaufsprotokoll, Ergebnisprotokoll</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zusammenfassende Sachverhaltsdarstellung (Aspekte: Thema/Frage, wesentliche Standpunkte, Zwischenergebnisse, Resultate) – sprachliche und formale Gestaltung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anknüpfen an „Verlaufsprotokoll“ (Schuljahrgänge 7/8) – Nutzen von Notizen in Stichpunktform – Einbeziehen anderer Fächer bzw. Diskussionen ⇔ AB 2: Grammatik und Orthografie ⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche

Thema: Erörtern

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- problemhafte Sachverhalte gedanklich-sprachlich klären und zusammenhängend in Form eines Aufsatzes erörtern können und
- sich in Diskussionen sachgerecht einbringen sowie mündlich und schriftlich argumentieren können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Diskussion	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – problemhafte Sachverhalte, Streitfragen – Funktion und Gestaltung von (spontanen/vorbereiteten) Diskussionsbeiträgen – sprachliche Mittel der Beeinflussung, der Überzeugung und des Überredens – Diskussionsregeln; Rolle der Diskussionsleitung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Themenwahl in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern – Anknüpfen an „Argumentieren“ (Schuljahrgänge 7/8) – Rollenspiel (Rollen: Diskussionsleitung, Befürwortung, Gegnerschaft) ⇔ AB 2: Wortkunde ⇔ AB 4: Audiovisuelle Medien (Formen des Fernsehjournalismus) <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“</p>
<p>Argumentation</p> <p>Erörterung</p> <p>Erörterungsaufsatz</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – problemhafte Sachverhalte, Streitfragen aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler bzw. aus Darstellungen in Sachtexten/literarischen Texten – Stoffsammlung (Aspekte: Sachgesichtspunkt, Argument, These-Gegenthese, Beweis) – Aufbau (Einleitung, mehrgliedriger Hauptteil, Wertung/Urteil/Lösungsvorschlag, Schluss)

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
	<p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfen: Brainstorming, Clustering, Mind Mapping; Nutzen von Nachschlagewerken - Analysieren des Themas - Zuordnen von Argumentationselementen - Formulieren (gedankliches und sprachliches Verknüpfen: Argumentationsketten, Überordnung/Unterordnung, sprachliche Mittel des Begründens) - logisches Entwickeln: Grund, Ursache, Folge, Wirkung <p>⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche</p> <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“</p>

Thema: Interpretieren

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- unterschiedliche Textsorten analysieren können,
- die Analyseergebnisse zusammenfassend beschreiben und deuten sowie
- bei literarischen Texten bzw. Textauszügen ihre interpretierende Deutung formulieren können.

Inhalte	Hinweise
Textanalyse, Textbeschreibung Interpretation von Texten/Teiltextrn Interpretationsaufsatz	Auswahlmpfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Gestalt-Gehalt-Einheit– Aspekte der Texterschließung: Textform, Inhalt, Realitätsbezug, Wahrscheinlichkeit– sprachliche Mittel (Wortwahl, Satzbau, Sprachebene)– stilistische Mittel (Bild, Vergleich, Lautmalerei)– Aufbau, Textstruktur/Teiltextrstruktur– Kommunikationszusammenhang (historischer, biografischer Bezug) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Vorarbeit: Inhaltszusammenfassung, Inhaltsangabe– gegliedertes Werten und Deuten– Schreibberatung⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten⇔ AB 4: Printmedien; Hörmedien; Audiovisuelle Medien→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

Thema: Freies Schreiben

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- fähig und aufgeschlossen sein Texte zu entwerfen und zu überarbeiten sowie
- eigene sowie fremde Sprachleistungen einschätzen und gegebenenfalls Verbesserungen vorschlagen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Textproduktion	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Textentwürfe (mit und ohne Vorgaben zur Darstellungsform)
Textumformungen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Vergleichen von Entwürfen, Bearbeitungen, Überarbeitungen methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Schreibimpulse: Metapherntext; Reizwort, Schreiben zu Begriffen (Verrat/Rache/Gefahr/Un- glück)– Fotos als Erzählrahmen (Türen, Fenster, Brücken)– Einbeziehen verschiedener Vorgaben (Erzählkarten, „Gegenstände im Reisegepäck“)– Schreiben eines Drehbuchs aus einer Bildergeschichte/Fabel– Finden und Erproben angemessener Präsentationsformen– Sitzkreis, Gruppenarbeit– Schreibkonferenz ⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten ⇔ AB 4: Umgang mit Medien → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

AUFGABENBEREICH 2: REFLEXION ÜBER SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH

Thema: Grammatik und Orthografie

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Möglichkeiten der Satz- und Textgestaltung handelnd erproben und selbstständig berücksichtigen können,
- erworbene Kenntnisse über grammatische und orthografische Erscheinungen und Regeln sowie über sprachliche Mittel beim eigenen zusammenhängenden Sprechen und Schreiben bewusst einbringen sowie für die Sinnentnahme aus Texten nutzen können,
- durch selbstständige, systematische Arbeit an Fehlerschwerpunkten fähig sein grammatisch richtig zu sprechen und zu schreiben sowie
- in der Lage sein Hauptregeln der Orthografie (Rechtschreibung, Zeichensetzung) zu beherrschen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Verknüpfen von Sätzen und Absätzen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Gesamttext, Teiltext; Absatz– Nahverbindung, Distanzverbindung– funktionale Sprachmittel für Vorverweis/Rückverweis: Artikel (unbestimmt/bestimmt)– Pronomen, Konjunktion– lexikalische Mittel der Satzverflechtung methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Textexemplare ohne Gliederungssignale als Übungsmaterial– Partner-, Gruppenarbeit ⇔ AB 3: Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Verdichten und Auflockern von Sätzen/Absätzen/Teiltexten	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> – funktionale Sprachmittel für verdichtete/aufgelockerte Ausdrucksweise: Attribuierung, Satzgliedreihung, Zusammensetzung, Abkürzungen – einfacher Satz, einfach erweiterter Satz, finite Verbformen methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none"> – Sprachproben: geschriebene/gesprochene Sprache – Kommentieren der stilistischen Wirkung(en) von Verdichtungen/Auflockerungen
Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler	methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none"> – Fehlerkartei – individuelle Übungsreihen und -folgen – variable Formen der Selbst- und Fremdkontrolle

Thema: Wortkunde

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ihren Wortschatz systematisch und berufsorientiert erweitern sowie
- wichtige Fachausdrücke zur Beschreibung sprachlicher Sachverhalte beherrschen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
räumliche, zeitliche, fach- und sonder-sprachliche Kennzeichnungen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Wortbeispiele aus dem Hochdeutschen (Mitteldeutschen, Oberdeutschen) und dem Niederdeutschen– verschiedene Stichwörter aus unterschiedlichen Wissensgebieten methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Fachwortschatz aus anderen Unterrichtsfächern– Einbeziehen von Nachschlagewerken
Modewort, Schlagwort	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– unterschiedliche Bereiche des öffentlichen Sprachgebrauchs („Wörter des Jahres“, „Unwörter des Jahres“) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Beispiele: brisant, attraktiv, konstruktiv, „Quotenfrau“– Beispiele: Freiheit der Kunst, Freiheit der Meinungsäußerung, Ellenbogengesellschaft, Zwei-Drittel-Gesellschaft

Thema: Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Existenzweisen der Sprache in Form und Funktion kennen und situationsbezogen anwenden,
- ihren Überblick über die Differenziertheit von Erscheinungs- und Verwendungsformen erweitern und
- Einsicht in appellative Funktionen und Wirkungen von Sprache erhalten.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Existenzweisen: gesprochenes/geschriebenes Deutsch	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Vergleichen von Äußerungen/Texten zu einem Thema (Aspekte: Form und Wirkung; Gemeinsamkeiten, Unterschiede) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Umformungsübungen, Einsatz eigener Äußerungen und Texte, Tondokumente
Sondersprachen, Gruppensprachen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Sprache in der Werbung („Reklame-Deutsch“)– Jugend- und Szenesprache– Frauensprache/Männersprache – sprachliche Gleichberechtigung (?) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Sammeln, Untersuchen, Ordnen, Dokumentieren und Präsentieren von authentischem Sprachmaterial

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>„Sprache“ der Politik</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – spezifischer Wortschatz, Texte im Wahlkampf, Losungen, Slogans – Aufbau und Anlage von Statements <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sammeln, Untersuchen und Auswerten von Beispielen aus unterschiedlichen Medien <p>⇔ AB 4: Printmedien; Hörmedien; Audiovisuelle Medien</p>
<p>Verstehen und Missverstehen sprachlicher Äußerungen</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ursachen, Formen, Bedeutsamkeit – Eindeutigkeit, Unschärfe <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sammeln, Untersuchen und Auswerten von Beispielen aus den Medien – Üben des konzentrierten Beobachtens und genaues Wiedergeben des Gesehenen/Gehörten – Rollenspiel
<p>Entwicklungstendenzen in der deutschen Gegenwartssprache</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Standardisierung/Differenzierung, Internationalisierung, Vereinfachung/Intellektualisierung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sammeln und Auswerten von authentischem Material (Aspekte: Phonetik, Orthografie, Grammatik, Wortschatz, Textsorten) <p>⇔ AB 4: Printmedien; Audiovisuelle Medien</p>

AUFGABENBEREICH 3: UMGANG MIT TEXTEN

Thema: Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Sach- und Gebrauchstexte als Informationsquellen selbstständig nutzen können,
- deren Inhalte, Strukturen und sprachliche Gestaltungsmittel erschließen und beschreiben können sowie Einsichten in ihre Ziele und Wirkungsweisen erhalten, sie kritisch bewerten können sowie beim Umgang mit ihnen über eine angemessene Lesefertigkeit verfügen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Gesetzestext, Vertragstext Lexikoneintrag Werbetext	Auswahlempfehlungen, Beispiele für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Texte aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler (Jugendarbeitsschutzgesetz, StVO)– Wortschatz (Begriffe, Fachwörter, stilistische Markierungen) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Sammeln konkreter Textbeispiele– Umformen und Vergleichen (Werbetext ↔ informierender Text)– Untersuchen des Informationsgehaltes im Angebot von „Verkaufsreisen“– Schreiben eigener Werbetexte → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes ↔ AB 1: Berichten (Kurzvortrag) ↔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche; Printmedien ➤ fächerübergreifendes Thema: „Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“

Thema: Umgang mit literarischen Texten

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ihre individuellen Leseinteressen weiter ausprägen
- lyrische, epische, dramatische Texte aus Gegenwart und Vergangenheit kennen lernen und dabei Einsicht in Entstehungs- und Wirkungsbedingungen erhalten,
- die Wirkung von literarischen Texten beschreiben und beurteilen können,
- eigene Lesearten und sachgerechte Deutungsversuche entwickeln, sie mitteilen und mit den Sichtweisen anderer vergleichen können,
- Inhalt, Struktur und auffällige Sprachgestaltungsmittel dieser Texte sowie ihre gattungs- bzw. genrespezifischen Merkmale erfassen und beschreiben können,
- Kenntnis über einige literarische Epochen erhalten und über einige Vertreterinnen bzw. Vertreter wesentliche biografische Gegebenheiten erfahren,
- mit literarischen Texten produktiv-handelnd und kreativ-gestalterisch umgehen und eigene Ergebnisse kritisch einschätzen können,
- beim Umgang mit literarischen Texten über eine angemessene Lesefertigkeit verfügen sowie Texte bzw. Textauszüge sinngestaltend vorlesen bzw. auswendig vortragen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Lyrische Texte: Gedicht, Ballade	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– aus Gegenwart und Vergangenheit– Bereiche: Mensch/Liebe/Natur/Großstadt/Zukunft– Lied, Rocklyrik– Text-Druckgestalt-Vertonung– Wirkungen: Strophe, Vers, Reim, Rhythmus, Klang, Sprachbilder

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Konkrete Poesie	<ul style="list-style-type: none"> – Piktogramm, Lautgedicht → Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erhören/Erlesen/Ersprechen der Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten – Erproben und Vergleichen verschiedener Darbietungsweisen (Lehrer-, Schülervortrag; mediale Vermittlung) – Erschließen mit Hilfe von Leitfragen – Verfassen von Paralleltexten/Gegentexten <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes ↔ AB 4: Hörmedien</p>
Epische Texte: Roman, Novelle, Erzählung, Kurzgeschichte, Fabel Jugendbuch	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Gegenwart bzw. jüngster Vergangenheit → Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot <ul style="list-style-type: none"> – Gestalt-Gehalt-Einheit – Ort, Zeit, Handlungsverlauf, Figuren – Beziehung: Titel, Text, Erwartungshaltung – ausgewählte Erzähltechniken – Auffälligkeiten der sprachlich-kompositorischen Gestaltung: Autor-, Figurenrede; Kapitel, Teil – wesentliche gattungs- und genrespezifische Merkmale des Romans/Jugendbuchs (abhängig vom gewählten Lektürebeispiel)

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
	<p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – themen- bzw. problemorientiertes Diskutieren verschiedener Aspekte der literarischen Textvorlage – Erschließen mit Hilfe von Leitfragen, Übersichten, Grafiken – Formulieren von Erwartungshaltungen – Gestalten von Ausstellungen (Wandzeitungen, Poster) <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>
<p>Dramatische Texte: Schauspiel, Tragödie, Komödie</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Gegenwart und Vergangenheit – Gesamttext/Textteile; Szenen <p>→ Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot</p> <p>Es wird empfohlen ein Drama aus dem 20. Jahrhundert einzubeziehen und einen Dramenauszug aus dem 18. Jahrhundert vorzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Spielvorlage: Text, Nebentext – Handlungsgerüst; Arrangement, „Untertext“ – wesentliche gattungs- und genrespezifische Merkmale des Dramas (abhängig vom gewählten Lektürebeispiel) – Figurenkonstellation, Arrangement – Dialog, Monolog; Aufzug/Akt, Auftritt/Szene

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Theater</p>	<p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – szenische Interpretationsversuche, Spielvarianten – Einbeziehen von Skizzen, Formulieren von „Untertexten“ – Gestaltungsversuche, Kulissen, Kostüme, Masken, Plakate <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufführungspraxis früher und heute – Sparten: Schauspiel-, Musik-, Tanztheater, Volkstheater – Besuch einer Theateraufführung bzw. einer Theaterprobe <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Mit Kultur und Künsten leben“</p>

AUFGABENBEREICH 4: UMGANG MIT MEDIEN

Thema: Arbeitstechniken und Medienrecherche

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- weitere Medien und Informationsquellen kennen lernen und zielgerecht nutzen können,
- effektive Suchstrategien entwickeln,
- Informationen effektiv und sachgerecht verarbeiten und angemessen präsentieren können sowie
- Texte mittels elektronischer Textverarbeitung schreiben, bearbeiten und gestalten können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Informationsbeschaffung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Bibliothek/Mediathek– Schulbuch (gesellschaftswissenschaftliche/naturwissenschaftliche Fächer), Sachbuch, Fachzeitschrift– Schlagwortkatalog; Datenbanken, On-Line-Dienste
Informationsentnahme, Rezeptionstechniken	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– kursorisches Lesen/Rezipieren– spezifisches Rezipieren von Printmedien (unterschiedliche Textsorten)– selektives Rezipieren von MCs/CDs, Videos und CD-ROMs– Orientierungshilfen: Inhaltsverzeichnis, Register; Suchwort; computergestützte Suchdienste bzw. – maschinen sowie Recherchemodule methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Lesen/Sichten/Hören unter einem bestimmten Gesichtspunkt (Entdecken von Namen, Erfassen von Schlüsselwörtern)– Markieren von Textstellen, Gliedern von Texten/Textteilen– Formulieren verständnissichernder Leitfragen– Vergleichen von Informationen aus verschiedenen Medien

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p data-bbox="181 336 629 403">Informationsspeicherung und -darbietung</p> <p data-bbox="181 443 405 510">Inhaltsangabe Précis</p>	<p data-bbox="790 304 1305 336">Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul data-bbox="790 339 1865 443" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="790 339 1865 371">– Mitschreiben, wörtliches/sinngemäßes Zitieren, Exzerpieren, Quellenangabe <li data-bbox="790 375 1149 406">– selektives Mitschneiden <li data-bbox="790 410 1821 443">– Darbietungsformen: Vortrag, Dokumentation; multimediale Präsentation <p data-bbox="790 552 1395 584">methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul data-bbox="790 587 1888 730" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="790 587 1585 619">– Einbeziehen von Hörspielen und audiovisuellen Medien <li data-bbox="790 622 1832 654">– Umformen und Vergleichen (Inhaltszusammenfassung ↔ Nacherzählung) <li data-bbox="790 657 1529 689">– Austauschen von Erfahrungen (Karussell-Gespräch) <li data-bbox="790 692 1888 724">– Umwandeln und Kommentieren (Textinformationen ↔ Schaubild, Diagramm)
<p data-bbox="181 775 651 807">elektronische Textverarbeitung</p>	<p data-bbox="790 775 1305 807">Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul data-bbox="790 810 1350 874" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="790 810 1261 842">– Formatierung, Schriftgestaltung <li data-bbox="790 845 1350 874">– Rechtschreibkontrolle, Silbentrennung <p data-bbox="790 919 1261 951">➤ fächerübergreifende Thema:</p> <p data-bbox="790 954 1585 986">„Informations- und Kommunikationstechnik anwenden “</p>

Thema: Printmedien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Printmedien in ihrer Vielfalt kennen lernen,
- dabei insbesondere seriöse und Boulevard-Presse unterscheiden können,
- die Vielfalt journalistischer Textsorten kennen lernen,
- das Dargestellte als ein mediales Konstrukt begreifen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Textsorten in Printmedien	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Reportage, Leserbrief– Beispiele aus unterschiedlichen Zeitungen/Zeitschriften– Beziehungen zwischen Zielgruppe, Themen, Inhalten und Gestaltung (Jugendzeitschrift, Illustrierte)– Vertriebsformen (Abonnement, Boulevardzeitung); Layout <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Anknüpfen an das Rezeptionsverhalten der Schülerinnen und Schüler– Sammeln, Vergleichen, Bewerten– Gruppenarbeit (Fotografieren eines „objektiven“ Realitätsausschnittes und Vergleichen der „subjektiven“ Ergebnisse)– Schreiben eines Leserbriefs (mit Varianten) <p>⇔ AB 1: Berichten; Erörtern → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <p>➤ fächerübergreifende Themen: „Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren der Gesellschaft“ „Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“</p>

Thema: Hörmedien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- akustisch bewirkte Eindrücke und Vorstellungen sprachlich wiedergeben und bewerten können,
- das Dargestellte als ein mediales Konstrukt bewerten können,
- die Wirkung klanglicher Gestaltungsmittel auf die Aussage erkennen sowie
- solche Gestaltungsmittel selbst einsetzen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Hörszene, Kurzhörspiel	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– unterschiedliche Hörtexte– Verhältnis von Stimme, Geräusch, Musik, Stille methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– konzentriertes Zuhören– Mitschneiden und Vorstellen einer selbst ausgewählten Hörszene– Rollenspiel: Höreranruf als Meinungsäußerung– Entwerfen einer Moderation zum Hörbeispiel ⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten (Dramatische Texte) → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

Thema: Audiovisuelle Medien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- audiovisuell bewirkte Eindrücke und Vorstellungen sprachlich wiedergeben und bewerten können,
- eine Vielfalt der Funktionen und Formen auch in ihren Mischungen kennen lernen,
- die Wirkung audiovisueller Gestaltungsmittel erkennen und selbst ein Video gestalten können und
- das Dargestellte als mediales Konstrukt begreifen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Formen des Fernsehjournalismus	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Nachrichtensendung, Reportage, Regionalschau– Nachrichten, Reality-TV, Talkshow– unterschiedliche Reportageformen– Beispiele aus verschiedenen Fernsehprogrammen <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– bewusstes Wahrnehmen (Trennen von Bild und Ton), Beschreiben, Kommentieren, Bewerten– Vergleichen analoger/unterschiedlicher Beispiele– Auswählen von Bildern zu Texten– Gruppenarbeit (Filmen eines „objektiven“ Realitätsausschnittes und Vergleichen der „subjektiven“ Ergebnisse) <p>⇔ AB 1: Berichten; Erörtern (Diskussion, Argumentation)</p> <p>➤ fächerübergreifende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">„Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren der Gesellschaft“„Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Werbespot	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhang von Produkt, Zielgruppe und Gestaltung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufstellen und Begründen einer Hitliste – Gruppenarbeit (getrenntes Erfassen von Bild und Ton; Ersetzen und Variieren des O-Tons) – Vergleichen (Werbung für ein Produkt in verschiedenen Medien) <p>⇔ AB 2: Wortkunde</p> <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren der Gesellschaft“</p>
Spielfilm Multimedia	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beispiele aus unterschiedlichen Genres und Serien – Wirkung von Einstellung, Schnitt/Montage, Ton; Verhältnis zwischen Bild und Filmdialog – Handlungs-, Situations-, Figurenstereotype in Krimi, Action-Film, Science-Fiction, Western, Horrorfilm; Adventure-Spiele <p>⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten (Epische Texte; Dramatische Texte)</p> <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anknüpfen an das Rezeptionsverhalten der Schülerinnen und Schüler – Analysieren und Vergleichen von Filmanfängen und Erfinden der Fortsetzung – Analysieren und Vergleichen von Ausschnitten aus Spielfilmen, Serien, Adventure-Spielen – Vorführen eines Ausschnitts ohne Ton und Entwerfen eines Dialogs – Ersetzen eines Filmdialogs durch Off-Kommentar <p>⇔ AB 1: Freies Schreiben</p> <p>→ vgl. Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

5.2.3.2 Fachleistungskurs B

AUFGABENBEREICH 1: MÜNDLICHER UND SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH

Thema: Kommunikationssituationen des Alltags

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- in verschiedenen persönlichen, offiziellen, insbesondere berufsorientierenden Kommunikationssituationen Äußerungen und Texte mündlich sowie schriftlich zusammenhängend formulieren können und
- in der Lage sein sich in Gesprächen und Befragungen verständlich zu äußern.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
persönliche/offizielle Kontaktformen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Richtigstellung, Beschwerde, Kontaktanzeige– Antrag (formlos), Reklamation– standardisierte Texte: Antragsformulare, Überweisungsvordrucke, Schecks, Fahrpläne methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Berücksichtigen realer Kommunikationssituationen aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler– Variieren des Adressaten- und Sachbezugs– Bereitstellen von Vordrucken als Muster– Einbeziehen von Software

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Gespräche</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Informationsgespräch, Bewerbungsgespräch, Vorstellungsgespräch <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Berücksichtigen von Aspekten der Berufsvorbereitung, Nutzen von Informationen der Arbeitsämter/Berufsinformationszentren/Krankenkassen – sprachdidaktisches Rollenspiel; Aufzeichnen und Auswerten von Gesprächen mit Ton- und Videotechnik; Festhalten der Ergebnisse (Stichpunkte) <p>⇔AB 4: Audiovisuelle Medien (Formen des Fernsehjournalismus)</p> <p>➤ fächerübergreifendes Thema: „Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“</p>
<p>Bewerbung, Lebenslauf</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewerbungsschreiben – tabellarische und ausführliche Fassung des Lebenslaufs – Funktionen, inhaltlich-gedanklicher Aufbau, sprachliche Muster, formale Gestaltung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorarbeit: Analysieren von Stellenangeboten in der Presse – Beachten der Vollständigkeit von Unterlagen: Personalunterlagen, Zeugnisabschrift – Einbeziehen von Vordrucken für Bewerbungsunterlagen

Thema: Erzählen

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- nacherzählen und umerzählen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Nacherzählung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Geschehen, Figurenkonstellation, Konfliktgestaltung in literarischen Texten– Gehörtes bzw. Gesehenes methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Umerzählen (Perspektiven- und Figurenwechsel)– Spielart: aneignende Nacherzählung⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten⇔ AB 4: Hörmedien; Audiovisuelle Medien→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Mediale Gestaltungen eines Textes

Thema: Berichten

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- fähig sein, einen Kurzvortrag vorzubereiten und sprecherisch angemessen zu halten und
- die Form des Verlaufsprotokolls gebrauchen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Kurzvortrag	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– verschiedene Sachverhalte; Aufbau: Einstieg, Informationsanordnung, Zusammenhänge– Hilfsmittel: Stichpunktzettel; Möglichkeiten der Präsentation (Tafelbild, Folie) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Einbeziehen von realen Kommunikationssituationen aus dem Erfahrungs- und Interessenbereich der Schülerinnen und Schüler– Vorarbeit: Auswerten von Informationen durch aktives Zuhören und Üben des Mitschreibens– Auswerten von Ton- und Videoaufzeichnungen ⇔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche
Verlaufsprotokoll	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Sachverhaltsdarstellung: Stundenverlauf in einem Unterrichtsfach nach Wahl oder nach Vorgabe; chronologische Abfolge; formale und sprachliche Gestaltung methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Anknüpfen an „Verlaufsprotokoll“– Nutzen von Notizen in Stichpunktform, Üben des Mitschreibens

Thema: Argumentieren

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- befähigt werden problemhafte Sachverhalte in mündlichen und schriftlichen Äußerungen sowie Texten argumentativ darzustellen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Stellungnahme Diskussion, Argumentation	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Standpunkte zu einem problemhaften Sachverhalt– sprachliche Mittel des Begründens– Diskussionsregeln ⇔ AB 2: Wortkunde methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Themenauswahl in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern– Brainstorming-Methode– Anknüpfen an „Argumentieren“– Pro-Kontra-Spiele, sprachdidaktisches Rollenspiel– Sitzkreis, Gruppenarbeit ⇔ AB 4: Audiovisuelle Medien (Formen des Fernsehjournalismus) ➤ fächerübergreifendes Thema: „Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“

Thema: Textuntersuchung

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- unterschiedliche Textsorten analysieren können sowie
- die Ergebnisse zusammenfassend beschreiben können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Textanalyse, Textbeschreibung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Textvorlage als Gestalt-Gehalt-Einheit (Aspekte der Texterschließung: Textform, Inhalt, Realitätsbezug, Aufbau)– sprachliche und stilistische Mittel methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Vorarbeit: Nacherzählung/Inhaltszusammenfassung/Inhaltsangabe– Formulieren einer Buchempfehlung⇔ AB 3: Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten; Umgang mit literarischen Texten⇔ AB 4: Printmedien; Hörmedien; Audiovisuelle Medien <p>→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

Thema: Freies Schreiben

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- fähig und aufgeschlossen sein Texte zu entwerfen und zu überarbeiten,
- eigene sowie fremde Sprachleistungen einzuschätzen und gegebenenfalls Verbesserungen vorschlagen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Textproduktion	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Textentwürfe (mit und ohne Vorgaben zur Darstellungsform) ⇔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten
Textumformungen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Vergleichen von Entwürfen, Bearbeitungen, Überarbeitungen methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Schreibimpulse: Metapherntext; Reizwort als (Roman-)Titel; Schreiben zu Begriffen (Ver-rat/Rache/Gefahr/Unglück); Fotos als Erzählrahmen (Türen)– Einbeziehen verschiedener Vorgaben (Erzählkarten)– Erarbeiten von Lösungsvarianten in der Gruppe und Finden geeigneter Präsentationsformen– Märchen als Krimi, Zeitungsmeldung als Schauermärchen– Schreibberatung, Sitzkreis, Gruppenarbeit– unterschiedliche Formen des Präsentierens von Ergebnissen → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

AUFGABENBEREICH 2: REFLEXION ÜBER SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH

Thema: Grammatik und Orthografie

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- erworbene Kenntnisse über grammatische und orthografische Erscheinungen und Regeln sowie über sprachliche Mittel beim eigenen zusammenhängenden Sprechen und Schreiben bewusst einbringen sowie für die Sinnentnahme aus Texten nutzen können,
- durch gezieltes Arbeiten an Fehlerschwerpunkten fähig sein grammatisch richtig zu sprechen und zu schreiben,
- fähig und bereit sein Grundregeln der Orthografie (Rechtschreibung, Zeichensetzung) einzuhalten und dazu Nachschlagewerke selbstständig gebrauchen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Wortschreibungsfälle	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Fremdwörter, Fachwörter– Groß- und Kleinschreibung– Getrennt- und Zusammenschreibung– Wortschatz aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler– Wortschatz der Informations- und Kommunikationstechnik methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– systematisches und immanentes Üben– sachlogische Übungsreihen und -folgen– Nutzen von Lern- und Übungssoftware– unterschiedliche Diktatformen (besonders: „Zwillingsdiktate“)– Nutzen von Nachschlagewerken

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Zeichensetzungsfälle	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> – Komma – Aufzählungen, Zusätze – zwischen Haupt- und Nebensätzen
Fehlerschwerpunkte der Schülerinnen und Schüler	methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none"> – Führen einer individuellen Fehlerkartei – Festlegen individueller Übungsfolgen
Verknüpfen von Sätzen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> – funktionale Sprachmittel für Vorverweis und Rückverweis: Artikel (unbestimmt/bestimmt) – Pronomen, Konjunktion methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none"> – Ersatzprobe, Einsetzübungen (mit Vorgaben) – Lückentexte (ohne Vorgaben) – Partnerarbeit, Gruppenarbeit <p>⇔ AB 3: Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten</p>

Thema: Wortkunde

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ihren Wortschatz berufsorientiert erweitern und
- grundlegende Fachausdrücke zur Beschreibung sprachlicher Sachverhalte kennen und anwenden können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
räumliche und fachsprachliche Kennzeichnungen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Wortbeispiele aus dem Hochdeutschen (Mitteldeutschen, Oberdeutschen) und dem Niederdeutschen– Wortbeispiele aus den Naturwissenschaften, der Technik und der Arbeitswelt methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Einbeziehen von Nachschlagewerken– Anknüpfen an den Unterricht in den Schuljahrgängen 7/8 („Existenzformen der deutschen Sprache“)– Beispiele: Fleischer (Metzger, Selcher, Knochenhauer); Pfannkuchen (Berliner, Ballen); Schornstein (Esse, Kamin)– Erkundung fachsprachlicher Wendungen aus verschiedenen Berufen (Berufe der Eltern, Schülerinnen- bzw. Schüler-Betriebspraktikum)

Thema: Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- weitere Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache kennen und
- sich situationsbezogen sprachlich äußern können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Gruppensprachen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Jugend- und Szenesprache– Frauensprache/Männersprache - sprachliche Gleichberechtigung (?) methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Sammeln und Ordnen von Bezeichnungen für jugendtypische Verhaltensweisen– Beobachten und Auswerten von Ton- und Videoaufzeichnungen, Erstellen eines „Klassenwörterbuches“
Verstehen und Missverstehen sprachlicher Äußerungen	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Ursachen, Formen, Bedeutsamkeit– Eindeutigkeit, Unschärfe methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Sammeln, Untersuchen und Auswerten von Beispielen aus den Medien– Üben des konzentrierten Beobachtens und genaues Wiedergeben des Gesehenen/Gehörten– Rollenspiel

AUFGABENBEREICH 3: UMGANG MIT TEXTEN

Thema: Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Inhalte, Strukturen und einige auffällige sprachliche Gestaltungsmittel dieser Textsorten erschließen und beschreiben können,
- Sach- und Gebrauchstexte als Informationsquellen nutzen können,
- die Wirkung dieser Texte beschreiben und beurteilen können sowie
- beim Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten über eine angemessene Lesefertigkeit verfügen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Gesetzestext, Vertragstext Werbetext	Auswahlempfehlungen, Beispiele für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Texte aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler (Jugendschutzgesetz, StVO, Ausbildungsvertrag/Arbeitsvertrag, Mietvertrag; Raumnutzungsordnung)– Wortschatz (Schlüsselwörter); Text-Bild-Verhältnis methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Sammeln konkreter Textbeispiele– Umformen und Vergleichen (Werbetext ↔ informierender Text)– Untersuchen des Informationsgehaltes im Angebot von „Verkaufsreisen“– Schreiben eigener Werbetexte → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes ↔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche; Printmedien ➤ fächerübergreifendes Thema: „Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“

Thema: Umgang mit literarischen Texten

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ihre individuellen Leseinteressen ausprägen und weitere literarische Texte aus Gegenwart und Vergangenheit kennen lernen,
- die Wirkung von literarischen Texten beschreiben und beurteilen können,
- die Fähigkeit entwickeln Deutungsversuche mitzuteilen und mit den Sichtweisen anderer vergleichen können,
- Inhalt, Struktur und einige auffällige Sprachgestaltungsmittel von Texten erfassen und beschreiben können,
- an ausgewählten Textsorten wesentliche gattungs- bzw. genrespezifische Merkmale erkennen und beschreiben können,
- mit diesen Textsorten produktiv-handelnd und kreativ-gestalterisch umgehen können,
- beim Umgang mit literarischen Texten über eine angemessene Lesefertigkeit verfügen sowie Texte und Textauszüge sinngestaltend vorlesen bzw. vortragen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Lyrische Texte: Ballade	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– aus Vergangenheit und Gegenwart– Bereiche: Mensch/Liebe/Natur/Großstadt/Zukunft– Text-Druckgestalt-Vertonung; Wirkungen: Strophe, Vers, Reim, Rhythmus, Sprachbilder methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none">– Erhören, Erlesen, Ersprechen der Texte als Gestalt-Gehalt-Einheiten– Vergleichen/Erproben verschiedener Darbietungsweisen (Lehrer-, Schülervortrag; mediale Vermittlung)– Erschließen mit Hilfe von Leitfragen → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes ↔ AB 4: Hörmedien

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p>Epische Texte: Roman (Auszüge), Erzählung, Kurzgeschichte</p> <p>Jugendbuch</p>	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – aus Gegenwart bzw. jüngster Vergangenheit – Gestalt-Gehalt-Einheit – Ort, Zeit, Handlungsverlauf, Figuren – Beziehung: Titel, Text, Erwartungshaltung – ausgewählte Erzähltechniken – Auffälligkeiten der sprachlich-kompositorischen Gestaltung: Rede der Erzählerin/des Erzählers bzw. der Figur; Kapitel – wesentliche gattungs- und genrespezifische Merkmale des Romans (abhängig vom gewählten Lektürebeispiel) <p>methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – themen- bzw. problemorientiertes Diskutieren verschiedener Aspekte der literarischen Textvorlage – Erschließen mit Hilfe von Leitfragen, Übersichten, Grafiken – Formulieren von Erwartungshaltungen – Gestalten von Ausstellungen, Wandzeitungen ↔ AB 1: Nacherzählung ↔ AB 4: Arbeitstechniken und Medienrecherche → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
<p data-bbox="181 336 788 443">Dramatische Texte: Schauspiel, Tragödie, Komödie (Auszüge)</p> <p data-bbox="181 549 788 584">Theater</p>	<p data-bbox="788 304 1512 336">Auswahlempfehlungen, Beispiele für alle Inhalte:</p> <ul data-bbox="788 339 1771 587" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="788 339 1312 371">– aus Gegenwart und Vergangenheit <li data-bbox="788 375 1397 406">→ Kapitel 6.3: Lektüre- und Medienangebot <li data-bbox="788 448 1771 480">– Spielvorlage: Text, Nebentext; Handlungsgerüst, Figurenkonstellation <li data-bbox="788 483 1435 515">– Dialog, Monolog; Aufzug/Akt, Auftritt/Szene <li data-bbox="788 557 1688 588">– Aufführungspraxis früher und heute (Schauspiel-, Musiktheater) <p data-bbox="788 630 1397 662">methodische Anregungen für alle Inhalte:</p> <ul data-bbox="788 665 1608 807" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="788 665 1496 697">– szenische Interpretationsversuche, Spielvarianten <li data-bbox="788 700 1592 732">– Einbeziehen von Skizzen, Formulieren von „Untertexten“ <li data-bbox="788 735 1498 767">– Gestaltungsversuche: Kulissen, Kostüme, Masken <li data-bbox="788 770 1608 802">– Besuch einer Theateraufführung bzw. einer Theaterprobe <p data-bbox="788 805 1962 837">→ Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <p data-bbox="788 879 1274 949">➤ fächerübergreifendes Thema: „Mit Kultur und Künsten leben“</p>

AUFGABENBEREICH 4: UMGANG MIT MEDIEN

Thema: Arbeitstechniken und Medienrecherche

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- weitere Medien und Informationsquellen kennen lernen und zielgerecht nutzen können,
- Informationen sachgerecht verarbeiten und angemessen präsentieren können sowie
- Texte mittels elektronischer Textverarbeitung schreiben und bearbeiten können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Informationsbeschaffung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– Bibliothek/Mediathek– Schulbuch (gesellschaftswissenschaftliche/naturwissenschaftliche Fächer), Sachbuch, Fachzeitschrift– Schlagwortkatalog; Datenbanken, On-Line-Dienste
Informationsentnahme, Rezeptionstechniken	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none">– spezifisches Rezipieren von Printmedien (unterschiedliche Textsorten)– gründliches und selektives Lesen bzw. Rezipieren– selektives Rezipieren von MCs/CDs, Videos und CD-ROMs– Orientierungshilfen: Inhaltsverzeichnis, Suchwort methodische Anregungen für alle Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Lesen/Sichten/Hören unter einem bestimmten Gesichtspunkt (Entdecken von Namen, Erfassen von Schlüsselwörtern)– Markieren von Textstellen, Gliedern von Texten/Textteilen– Formulieren verständnissichernder Leitfragen– Vergleichen von Informationen aus verschiedenen Medien

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Informationsspeicherung und -darbietung Inhaltszusammenfassung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> – Mitschreiben, wörtliches Zitieren, Exzerpieren – selektives Mitschneiden – Darbietungsform: Dokumentation methodische Anregungen: <ul style="list-style-type: none"> – Einbeziehen von Hörspielen und audiovisuellen Medien – Umformen und Vergleichen (Inhaltszusammenfassung ↔ Nacherzählung) – Austauschen von Erfahrungen (Karussell-Gespräch) – Umwandeln und Kommentieren (Textinformationen ↔ Schaubild, Diagramm)
elektronische Textverarbeitung	Auswahlempfehlungen, Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> – Formatierung, Schriftgestaltung – Rechtschreibkontrolle, Silbentrennung ➤ fächerübergreifendes Thema: „Informations- und Kommunikationstechnik anwenden “

Thema: Printmedien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Printmedien in ihrer Vielfalt kennen lernen,
- dabei insbesondere seriöse und Boulevard-Presse unterscheiden können,
- weitere journalistische Textsorten kennen lernen,
- das Dargestellte als ein mediales Konstrukt begreifen.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Textsorten in Printmedien	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– Reportage, Leserbrief– Beispiele aus unterschiedlichen Zeitungen und Zeitschriften– Beziehungen zwischen Zielgruppe, Themen, Inhalten und Gestaltung (Jugendzeitschrift, Illustrierte)– Vertriebsformen (Abonnement, Boulevardzeitung); Layout <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Anknüpfen an das Rezeptionsverhalten der Schülerinnen und Schüler– Sammeln, Vergleichen, Bewerten– Schreiben eines Leserbriefs (mit Varianten) <p>⇔ AB 1: Berichten; Argumentieren → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p> <p>➤ fächerübergreifende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">„Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren der Gesellschaft“„Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“

Thema: Hörmedien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- akustisch bewirkte Eindrücke und Vorstellungen sprachlich wiedergeben und bewerten können,
- das Dargestellte als ein mediales Konstrukt bewerten können,
- die Wirkung klanglicher Gestaltungsmittel auf die Aussage erkennen sowie
- solche Gestaltungsmittel selbst einsetzen können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Hörszene, Kurzhörspiel	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">– unterschiedliche Hörtexte– Verhältnis Stimme, Geräusch, Musik, Stille <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none">– konzentriertes Zuhören– Mitschneiden und Vorstellen einer selbst gewählten Hörszene– Rollenspiel: Höreranruf als Meinungsäußerung <p>↔ AB 3: Umgang mit literarischen Texten (Dramatische Texte) → Kapitel 6.2: Textproduktive Verfahren/Medial veränderte Gestaltungen eines Textes</p>

Thema: Audiovisuelle Medien

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler sollen

- audiovisuell bewirkte Eindrücke und Vorstellungen sprachlich wiedergeben und bewerten können,
- die Wirkung audiovisueller Gestaltungsmittel erkennen und selbst ein Video gestalten können.

Inhalte	Hinweise zum Unterricht
Formen des Fernsehjournalismus	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachrichtensendung, Reportage, Regionalschau – Nachrichtenbeitrag, Reality-TV, Talkshow – Beispiele aus verschiedenen Fernsehprogrammen
	<p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bewusstes Wahrnehmen (Trennen von Bild und Ton), Beschreiben, Kommentieren – Vergleichen unterschiedlicher Beispiele; Auswählen von Bildern zu Texten ⇔ AB 1: Berichten; Argumentieren <p>➤ fächerübergreifende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren der Gesellschaft“ „Demokratie im Nahraum - nachhaltige Raumentwicklung“
Werbepot	<p>Auswahlempfehlungen, Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhang von Produkt, Zielgruppe und Gestaltung <p>methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufstellen und Begründen einer Hitliste; getrenntes Erfassen von Bild und Ton – Gruppenarbeit: Vergleichen (Werbung für ein Produkt in verschiedenen Medien) <p>➤ fächerübergreifendes Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren der Gesellschaft“

5.2.4 Fächerübergreifende Themen in den Schuljahrgängen 9/10

Themenkomplex: Leben mit Medien

Thema: Informations- und Kommunikationstechnik anwenden

Mit diesem Thema soll eine vergleichbare Ausgangsbasis für die berufliche und vertiefende informatische Bildung für alle Schülerinnen und Schüler angestrebt werden. Das heißt, sie sollen ihr in den einzelnen Fächern erworbenes Wissen und Können bzgl. der Informations- und Kommunikationstechnischen Grundbildung zur Bearbeitung fachspezifischer oder fächerübergreifender Aufgaben komplex anwenden können. Das bedeutet insbesondere, dass sie Geräte des Computerarbeitsplatzes selbstständig und zielgerichtet bedienen sowie Standardsoftware zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Bildbearbeitung, Simulation und zur Verwaltung von Datenbanken auch im Zusammenhang anwenden können. Des Weiteren sollen die Schülerinnen und Schüler Messwerte mit dem Computer erfassen, bearbeiten und darstellen sowie technische Prozesse mit dem Computer steuern und regeln können.

Mit der Bearbeitung der Aufgaben erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Einsicht in die Möglichkeiten des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnik und die damit verbundenen Qualifikationen.

Die bei der Aufgabebearbeitung angestrebte Gruppenarbeit soll auch zur weiteren Ausprägung solcher Sozialkompetenzen wie Kooperations- und Teamfähigkeit, aber auch Zuverlässigkeit, Kompromiss- und Kritikfähigkeit führen.

Bemerkungen:

Im Folgenden werden als Anregung Beispiele für solche Aufgaben dargestellt, bei deren Bearbeitung unterschiedliche Computeranwendungen auf verschiedene Weise miteinander verbunden werden sollen. In einem Block A werden Beispiele aufgeführt, die typisch für schülerbezogene „Verwaltungsprobleme“ sind, während der Block B Beispiele für naturwissenschaftlich-technische Problemstellungen beinhaltet. Um die Breite der in den Zielen formulierten Computeranwendungen zu sichern, ist von den Schülerinnen und Schülern *jeweils eine Aufgabe aus jedem Block* zu bearbeiten. Dazu können die angegebenen Beispiele oder *Aufgaben auf einem analogen Niveau* ausgewählt werden. Bei der konkreten Festlegung der Aufgabenstellung sind neben den technischen Voraussetzungen der Schule auch die Vorkenntnisse und das Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

Block A

Inhalte	Hinweise
<p>Beispiel 1: Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Befragung zum Freizeitangebot der Gemeinde und dessen Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erstellung eines Fragebogens – numerische Auswertung und Darstellung der Befragungsergebnisse – Präsentation, z. B. in einer Mappe oder als Wandzeitung 	<p>Kombination von Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Bildbearbeitung</p> <p>Zur Gestaltung des Fragebogens sollten Text-, Tabellen- und Bildelemente eingebunden werden.</p> <p>Berechnung von absoluten und relativen Häufigkeiten, Mittelwerten</p> <p>geeignete graphische Darstellung</p> <p>Interpretation (Wertung) der Befragungsergebnisse und Schlussfolgerungen</p> <p>Gestaltung von Illustrationen, Überschriften, Piktogrammen</p>
<p>Beispiel 2: Entwicklung von Materialien zur Auswertung eines Sportfestes</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erstellung von Teilnehmerlisten – Berechnung der Endpunkte und der Platzierung – Gestaltung und Druck von Urkunden 	<p>Kombination von Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Bildbearbeitung</p> <p>Diese Teilnehmerlisten sollten von der Gestaltung (z. B. Schriftgrößen) und dem Aufbau (z. B. Größe der einzelnen Spalten) zum realen Einsatz brauchbar sein.</p> <p>Die Teilnehmerlisten sollten genutzt und mit Hilfe der Tabellenkalkulation bearbeitet werden.</p> <p>Kombination verschiedener Schriftarten und -größen sowie Einbinden von selbstgestalteten Graphiken (z. B. Schullogo)</p>
<p>Beispiel 3: Erstellen einer Datenbank zur Erfassung und Beschreibung der Schülerbetriebspraktikumsplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erstellen einer Datenbank nach gegebenen Kriterien (z. B. Betrieb, Anschrift, Einsatzzeiten, Berufsbilder) – Beschreibung des Inhalts und Hinweise zur Arbeit mit der Datenbank – Gestaltung einer Titelseite 	<p>Kombination der Arbeit mit Datenbanken, Textverarbeitung und Bildbearbeitung</p> <p>Im Vorfeld sollten ähnliche Datenbanken (z. B. beim Arbeitsamt, im Internet) analysiert werden.</p> <p>Zur Nutzung der Datenbank an der Schule sollte eine Dokumentation angefertigt werden.</p> <p>Gestaltung als Bildschirmseite oder Deckblatt der Dokumentation</p>

Inhalte	Hinweise
<p>Beispiel 4: Vergleichende Analyse zur Finanzierung des Kaufs eines hochwertigen Konsumgegenstandes (z. B. Fahrrad, Moped, Stereoanlage)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Recherche der Angebote verschiedener Kreditinstitute – vergleichende Analyse und Entscheidungsfindung – Präsentation der Ergebnisse, z. B. als Wandzeitung oder Dokumentation 	<p>Kombination von Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Bildbearbeitung</p> <p>Konditionen für Kredite (Zins, Laufzeit, Sondertilgungen) und Sparanlagen (Zins, Festschreibung)</p> <p>Einsatz der Tabellenkalkulation zur Berechnung der monatlichen Belastung und der Gesamtkosten in Abhängigkeit von den Zinsen und der Laufzeit geeignete graphische Darstellung des Vergleichs</p> <p>In der Beschreibung des Vorgehens und der Begründung der getroffenen Entscheidung sollten Graphiken eingebunden werden.</p>

Block B

Inhalte	Hinweise
<p>Beispiel 1: Untersuchung zur effektiven Nutzung von Solarzellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau eines Experimentes mit Sensoren zur Messwerterfassung – Messwertbearbeitung und -darstellung – Beschreibung der technischen Anlage (technische Dokumentation) – Beschreibung der Untersuchungsergebnisse 	<p>Kombination der Arbeit mit Software zur Messwerterfassung (Tabellenkalkulation), Textverarbeitung und Bildbearbeitung</p> <p>Wenn an der Schule ein geeignetes Messinterface nicht zur Verfügung steht, sollten die Daten über Tastatur eingegeben und mit der Tabellenkalkulation bearbeitet werden.</p> <p>Anlegen von Messwerttabellen, eventuell notwendige Berechnungen und graphische Darstellung der Ergebnisse</p> <p>Zu den Beschreibungen des Aufbaus und der Wirkungsweise der Anlage, der Durchführungen der Messungen und der Ergebnisse sollten technische Skizzen und Diagramme eingebunden werden.</p>

Inhalte	Hinweise
<p>Beispiel 2: Steuerung eines Automaten (z. B. Steuerung eines Automaten, Waschvollautomat, Getränkeautomat)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Aufbau eines technischen Systems, das über Interface gesteuert werden kann – Steuern des technischen Systems – Beschreibung des Aufbaus und der Wirkungsweise des technischen Systems <p>Beispiel 3: Nutzung eines Simulationsprogrammes zur Untersuchung des Einflusses der Luft auf das Fallen von Körpern</p> <ul style="list-style-type: none"> – Untersuchung des Einflusses verschiedener Faktoren auf das Fallen von Körpern – Vergleich des Fallens von Körpern in Abhängigkeit von der Art und der Größe der Einflussfaktoren – Dokumentation der durchgeführten Untersuchung 	<p>Kombination der Arbeit mit Anwendersoftware zur Steuerung, Textverarbeitung und Bildbearbeitung</p> <p>Variieren der Software entsprechend der Aufgabenstellung</p> <p>In die Beschreibung sollten Aufbau- und Funktionsskizzen integriert werden.</p> <p>Kombination der Arbeit mit Simulationssoftware, Tabellenkalkulation, Textverarbeitung und Bildbearbeitung</p> <p>Zielgerichtete Variation der Parameter entsprechend der konkreten Aufgabenstellung (z. B. Form, Größe, Dichte des fallenden Körpers, Dichte des Mediums) Exemplarisch sollte das durch Simulation erhaltene Ergebnis mit Messwerten aus einem Realexperiment verglichen werden.</p> <p>Wertetabellen, Diagramme zur Darstellung der Wirkung bestimmter Einflußfaktoren</p> <p>In die Dokumentation sollten insbesondere bei der Beschreibung des Aufbaus Skizzen der Experimentieranordnung eingefügt werden.</p>

Tabellarische Paralleldarstellung

Themen/ Lernfelder und Inhalte in den Rahmen- richtlinien der Fächer	Realisierung einer technischen Auf- gabenstellung Steuerung eines technischen Prozes- ses mit dem Compu- ter technisches Experi- ment mit dem Computer zur Mess- wertverfassung und -auswertung	Tabellenkalkula- tion Aufbau der Tabelle Einrichten und Formatieren Berechnungsfor- meln Häufigkeitsver- teilung Datenerfassung und Diagramme	Gesetze der mecha- nischen Bewegung Computersimulation zu Fallbewegungen Wellen computergestützte Messung Schallgeschwindigkeit Anwendungen	Arbeitstechniken und Medienre- cherche Informationsbe- schaffung (Daten- banken, Online- Dienste) Informationsent- nahme (CD-ROMs, Dateimanager) Informationsspeiche- rung und -dar- bietung (multimediale Prä- sentation) elektronische Text- verarbeitung (Schriftgestaltung, Formatierung, Sil- bentrennung, Rechtschreibkontrol- le)	Grafisches Ges- taltten Grafikdesign (Gestalten in Ver- bindung von Text und Bild) Visuelle Medien Fotografie und Fotomontage (digitale Bildbe- arbeitung)	Medien Medien in der Gesellschaft
Fächer	Wirtschaft-Technik	Mathematik	Physik	Deutsch	Kunsterziehung	Sozialkunde

Themenkomplex: Leben mit Medien

Thema: Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren der Gesellschaft

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Anteil von Medien an ihrer eigenen Sozialisation und an der Konstruktion ihrer Lebenswirklichkeit entdecken und beurteilen können. Sie sollen die realitätskonstruierende Funktion sowie die politische Dimension von Medien untersuchen können. Dabei erkennen und beurteilen sie die Rolle der Medien als Wirtschaftsfaktor. Die Schülerinnen und Schüler sollen Medien als unverzichtbares konstitutives Element der modernen Kommunikationsgesellschaft erkennen und mit Hilfen kritisch bewerten können.

Anmerkung:

Der integrative Darstellungsvorschlag stellt das Fernsehen als Medium in den Mittelpunkt. Die Inhaltsblöcke stellen Bausteine für die Unterrichtsplanung dar, die mit Blick auf die jeweilige Lerngruppe mit Schwerpunktsetzungen in Auswahl und auch insgesamt einbezogen werden können.

Inhaltsblock 1:

Inhalte	Hinweise
Fernsehen – das Lieblingsmedium der Deutschen – Fernsehverhalten im „Zapp-Zeitalter“: ICH und die „Glotze“ – Programmanalyse – Programmplanung	→ Medien: „Bleiben Sie dran! Der Film zum Fernsehen“ (1994) VHS, 45 min, Farbe LISA-LfMA/Mediennummer: 42 42926 Ermitteln und Beschreiben von Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler; Reflektieren ihrer Fernsehgewohnheiten (Einschalt-, Sehdauer, bevorzugte Sendungen, bevorzugte Sender) „Medientagebuch“ (Sendungen, Sender; Notizen zu Gefallen/Nicht-Gefallen) Sichten einiger Programmangebote unterschiedlicher Sender, Visualisieren der Befunde (Statistiken, Grafiken) Darstellen eines Wunschprogramm-Angebotes; Formulieren von Gestaltungsangeboten für ein „Gegen-Programm“

Inhalte	Hinweise
<p>Funktion und Organisation des Medienbereichs Rundfunk/des Mediums Fernsehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – politische, kulturelle Aspekte: Information, Meinungsbildung, Kontrolle und Kritik; Bildung, Unterhaltung – wirtschaftliche Aspekte: Gebühren, Werbeerträge; Sponsoring – duales Rundfunksystem: öffentlich-rechtliche Sendeanstalten; privatwirtschaftliche Sender – Wie wird Fernsehen gemacht? 	<p>Klären des Auftrags/der rechtlichen Stellung des Fernsehens Verweise: Grundgesetz (Art. 5 Abs. 2 GG) Strafgesetzbuch (§ 131 Abs. 1, 2 StGB) → Medien: Literatur und Material reichlich zugänglich in <i>Media Perspektiven</i> (hg. im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der ARD-Werbegeellschaften; erscheinen monatlich kostenlos)</p> <p>Besprechen von Fallbeispielen</p> <p>Ermitteln von Daten und Fakten der Finanzierung, Visualisieren der Befunde (Diagramme)</p> <p>Vielfalt von Sendern (überregional, regional, Spartensender); u. a.: Vollprogramme ARD, ZDF; RTL, SAT 1, PRO 7 „Programmprofile“</p> <p>Berufe; neue Ausbildungsberufe: Film- und Videoeditor, Mediengestalter Bild und Ton → Medien: (Video) Fernsehen live. Ein Tag im Landesfunkhaus Magdeburg (1995) VHS, 21 min, Farbe LISA-LfMA/Mediennummer: 42 43090 (Broschüre) Fernsehen heute. Am Beispiel eines Magazins (= Beiträge zur Lehrerfortbildung) LISA Halle 1996</p>

Inhaltsblock 2:

Inhalte	Hinweise
<p>„Guten Abend, meine Damen und Herren...“ – Fernsehnachrichten im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen der Informations- und Wirklichkeitsvermittlung – Textsorten in Fernsehnachrichten – Bild-Ton-Text-Beziehungen Themen/Inhalte der Nachricht <p>Elemente der formalen Gestaltung und Darbietung Sprache und Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stationen einer Meldung – Wir produzieren eine „Kameraschau“ 	<p>Einbeziehen von Rezeptionserfahrungen der Schülerinnen und Schüler Aufzeichnen unterschiedlicher Fernsehnachrichten</p> <p>Hauptnachrichtensendungen, Spielarten von „Reality-TV“</p> <p>Beschreiben, Umformen, Formulieren</p> <p>Experimentieren mit Elementen dieser Relation Vergleichen und Kommentieren: WAS-WER-WO-WANN-WIE-WARUM?</p> <p>Sendungen verschiedener Anbieter (zu einem Zeitpunkt) „Nachricht“ im Fernsehen und in der Presse Sendungen einer Sendeanstalt (vor 20 Jahren, unmittelbare Gegenwart); Sendungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Ordnungen („Tagesschau“ vs. „Aktuelle Kamera“)</p> <p>Rollenspiel, Projekt Bestimmen von Zielgruppe, Absicht Auswählen/Umformulieren von Meldungen (Grundlage: aktuelle Zeitung als „Agentur“) Anordnen von Meldungen, Ermitteln von Reihenfolgeeffekten visuelles Präsentieren Aufzeichnen der „Produktion“, Präsentieren/Reflektieren von Ausgewogenheit, Unabhängigkeit, Meinungspluralität, Wirkung</p>

Inhaltsblock 3:

Inhalte	Hinweise
<p>„Die Serie ist meine Welt, meine Welt ist eine Serie“ – daily soap operas im Vorabendprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="178 757 719 824">– Genres, Themen, vorgestellte Lebenswelten <li data-bbox="178 1003 719 1283">– Spezifika: inszenierte Nähe zwischen Seriensgeschehen und Zuschauerrealität Faszination durch fremde Verhältnisse, Charaktere, Verhaltensmuster Modelle, Problemlösungen, Identifikationsangebote 	<p>→ Medien: „... und täglich grüßt das Seifenglück“. Reportage (1996) VHS, 30 min, Farbe LISA-LfMA/Mediennummer: 42 44276 „Daily Soap“ VHS mit Begleitmaterial, 120 min., Farbe LISA-LfMA/Mediennummer: 42 44391</p> <p>Einbeziehen von Rezeptionserfahrungen und -gewohnheiten der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigen jeweils aktuell angebotener Produktionen unterschiedlicher Sender</p> <p>Ermitteln einer „HIT“-Liste von Fernsehserien (Quantität, Qualität)</p> <p>Familienserien, Jugendserien, Krimiserien, Science-Fiction-Serien, Sitcomes; „Berufs“-Serien (Ärztin/Arzt, Tierärztin/Tierarzt, Lehrerin/Lehrer, Försterin/Förster)</p> <p>Arbeiten an Fallbeispielen (Aspekt: Zeitlosigkeit)</p> <p>Arbeiten an Fallbeispielen (Aspekt: soziale Repräsentanz; Rollenbilder)</p> <p>Arbeiten an Fallbeispielen (Aspekt: Geborgenheit; Klischees, Stereotype)</p>

Inhaltsblock 4:

Inhalte	Hinweise
<p>„Sport ist unser Leben: Fußball regiert die Welt“ – Sportberichterstattung im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fußball „REAL“: Wir produzieren ein Video vom Fußballspiel der Klasse/Schule. – Sport/Fußball im Fernsehen: Inszenierung von Wirklichkeit Dramaturgie der Sendung Textsorten Sprache und Sprechen Fan-„Lyrik“ – wirtschaftliche, psychologische und soziologische Aspekte 	<p>Klären der organisatorisch-technischen Voraussetzungen Anknüpfen an Fähigkeiten/Fertigkeiten im mündlichen Formulieren (Berichten, Beschreiben, Kommentieren) Reaktivieren von Textmustern (Moderation, Reportage, Interview)</p> <p>Aufzeichnen von Sendungen/Ausschnitten der Sportberichterstattung verschiedener Anbieter Kommentar, Bildschnitt, Bildbearbeitung, Musik Moderation, Reportage, Interview</p> <p>Sprüche, Lieder der Szene</p> <p>Sport/Spiel im Medienvergleich (Fernsehen/Hörfunk/Printmedien) Konkurrenzkampf auf dem TV-Sektor, Übertragungskosten Vereine als Wirtschaftsunternehmen (Spielergagen, Spielerkauf), Vereinsmerchandising Stars, Idole; Fans, Hooligans Werbung/Schleichwerbung in der Sportberichterstattung Sportlerinnen/Sportler als Medienstars und Werbeträger</p>

Inhaltsblock 5:

Inhalte	Hinweise
<p>„Vom schönen Schein der Dinge“: TV-Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="177 539 719 719">– Werbung im Medienvergleich: Zielgruppe, Gesamtaufbau, Gestaltungsmittel, Werbebotschaft, Wirkung <li data-bbox="177 730 719 1032">– Spots in der Fernsehwerbung genretypische Grundformen: informativ, narrativ, assoziativ Detailanalyse: Elemente, Struktur Bild-Text-Ton-Relationen <li data-bbox="177 1117 719 1256">– Werbebranche: Hintergründe von Produktwerbung im Fernsehen, Werbe-„Macher“ <li data-bbox="177 1274 719 1413">– unterschiedliche Verbraucherinformationen: Produktberatung durch Hersteller/Stiftung Warentest 	<p>Reflektieren von individuellen Einstellungen der Schülerinnen und Schüler zu Werbespots Gedankenaustausch zu Produkten als Erlebnisobjekten (Erfrischungsgetränke/Jeans/Uhren/Sportartikel/Kosmetikartikel)</p> <p>Sammeln, Ordnen, Präsentieren von Werbeanzeigen in Printmedien Zusammenstellen und Verändern von Werbesprüchen „Anti-Werbung“</p> <p>Aufzeichnen beliebter/abgelehnter Beispiele aus Werbeblocks verschiedener Sendeanstalten Zusammenstellen neuer „Werbeblocks“ bewusstes Sehen, Differenzieren, Kommentieren der Beispiele</p> <p>stereotype Bildfolgen, Handlungsmuster; Collage-Prinzipien Einstellung, Bildmontage/Bildschnitt, Tonmischung sprachliche/sprecherische Mittel</p> <p>→ Medien: „Lügen haben schöne Beine. Vom märchenhaften Alltag der Werbebranche“ (1998) VHS, 45 min, Farbe LISA-LfMA/Mediennummer: 42 02321</p> <p>Einbeziehen unterschiedlicher Materialien von Verbraucherberatungsstellen</p>

Tabellarische Paralleldarstellung

<p>Themen/Lernfelder und Inhalte in den Rahmenrichtlinien der Fächer</p>	<p>Printmedien Textsorten in Printmedien (Reportage)</p> <p>Audiovisuelle Medien Formen des Fernsehjournalismus (Nachrichtensendung, Reportage) Werbespot</p>	<p>Demokratie Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven der politischen Willensbildung in der Demokratie</p> <p>Medien Medien als politische Faktoren der Gesellschaft</p>	<p><i>Ethikunterricht</i> Medien als Chance und Herausforderung Vielfalt und Chancen des Medienangebotes Lebenswirklichkeit und Medienwirklichkeit Einfluss der Medien auf Werthaltungen Medien und Menschenwürde</p> <p><i>Evangelischer Religionsunterricht</i> Religion in den Medien und in der Werbung Medien im Alltag der Familie Mögliche Transzendenz der Medien Analyse von Werbung Umgang mit Medien</p>	<p>Wirtschaftliches Handeln im System der sozialen Marktwirtschaft Ordnungselemente der sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Ausbildung und Beruf, Betriebspraktikum Ausbildungsstand, Anforderungsgefüge an bestimmte Berufsgruppen</p> <p>Verbraucherin/Verbraucher und Verbraucherrecht Angebote für die Verbraucherinformation (Produktberatung durch Hersteller/ Stiftung Waren-test)</p>
<p>Fächer</p>	<p>Deutsch</p>	<p>Sozialkunde</p>	<p>Ethikunterricht/Evangelischer Religionsunterricht</p>	<p>Wirtschaft-Technik</p>

Themenkomplex : Aktiv das Leben gestalten

Thema : Mit Kultur und Künsten leben

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die sie umgebende Kultur in alltäglichen und festlichen Erscheinungsformen kennenlernen. Durch eigene künstlerische Gestaltungsversuche wird der praktische Umgang mit Kultur und Künsten gefördert. Beispiele aus Gegenwart und Vergangenheit, generationenübergreifende Betrachtungen sind hier ebenso zu integrieren wie Einblicke in Kultur anderer Länder.

Beim eigenen künstlerischen Gestalten werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre persönliche Auswahl zu treffen und sie in ihre Lebensgestaltung einzubeziehen. Sowohl Schulkultur als auch die Rolle der Künste in der Schule können durch dieses fächerübergreifende Thema bewußtgemacht, entwickelt und gepflegt werden.

Hinweise zur integrativen Arbeit mit der Thematik:

Die folgenden *Bausteine* stellen ein Angebot dar, aus dem für eine schulische Projektwoche einzelne Schwerpunkte zur intensiven Bearbeitung ausgewählt werden können. Grundlage dafür bilden die konkreten schulischen Bedingungen und die pädagogischen Intentionen.

Inhalte	Hinweise
<p><i>Baustein:</i> Kulturelle Traditionen und Bräuche</p> <ul style="list-style-type: none">– regionales Liedgut, Tänze, Sagen – regionale Feste (vom Volksfest bis z. B. Händelfestspielen)	<p>Projekt der Generationen (Einbeziehung von Eltern, Großeltern, Nachbarschaften und auch Lehrkräften mit ihren individuellen Traditionserfahrungen): z. B. Kindheit in den 60er Jahren, alte und heutige Sagen erkunden und evtl. gestalten</p> <p>regionale Angebote und Traditionen nutzen außerschulische Lernorte einbeziehen, z. B. Heimatmuseum, Festwiese, Konzertveranstaltungen, Burgen</p>

Inhalte	Hinweise
<p><i>Baustein:</i> Kultur im Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mode im Wandel der Zeiten – Alltagsgegenstände als Kulturgut – Wohnkultur – Familien-Kultur, Familienfeste 	<p>Interviews, Erkundungsgänge mit Arbeitsaufträgen zur Stadt- bzw. Dorfgestaltung, -architektur, zur Wohnraumgestaltung Sammelaktionen auf Böden, in Kellern von Großeltern, Schule u. Ä. Sichtung und Wertung der gesammelten Materialien Zusammenstellung zu Modenschauen, Ausstellungen ggf. kreatives Schreiben mit Anregung durch die Sammelgegenstände Vergleiche der Alltagskultur in Vergangenheit und Gegenwart an ausgewählten Beispielen Gestaltung eines „Zeit-Raumes“ als Dauer Ausstellung zur Zeitreise in die Vergangenheit (Unterrichtsmaterialien selbst herstellen) Zukunftsvisionen (z. B. im Rahmen einer Zukunftswerkstatt) mit Förderung kreativen Denkens</p>
<p><i>Baustein:</i> Kulturen der Welt begegnen und beeinflussen sich</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begegnungen mit Künstlerinnen/Künstlern und Kunstwerken anderer Länder – Alltagskultur anderer Länder 	<p>gemeinsame Unterrichtsvorhaben mit Künstlerinnen und Künstlern</p> <p>Körperbemalung, Schminken, Kleidung Bauen in unterschiedlichen Kulturen (Baumaterialien und Bauweisen) – außerschulische Lernorte nutzen, z. B. Ateliers, Konzertsäle, Theater, Museen, Ausstellungen, Eine-Welt-Läden Projekte zu Literatur, Liedern, Tänzen anderer Länder Planung, Gestaltung und Durchführung eines gemeinsamen „Festes der Kulturen“</p>

Inhalte	Hinweise
<p><i>Baustein:</i> Schul-Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kultur im Schulhaus – Kultur im Umgang miteinander – Kulturelle Höhepunkte 	<p>Mitwirkung bei der Schulhausgestaltung</p> <p>kulturvolle Umgangsformen in Rollenspielen entwickeln und üben Ausarbeitung einer „Schul-Ordnung“ aus Sicht der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Schulfeste, Schulfeiern aktiv mitgestalten und organisieren</p>
<p><i>Baustein:</i> Künste und Toleranz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begegnungen mit der Kultur früherer Generationen – verschiedene Ausprägungen der Jugendkultur – Toleranz und Integration – Grenzen der Toleranz 	<p>Materialsammlung, -sichtung, -wertung, ggf. Ausstellungsgestaltung zur Musik, zu Film und Literatur vergangener Zeiten</p> <p>Diskussionskultur entwickeln („Über Geschmack lässt sich -nicht- streiten“)</p> <p>gemeinsame Projekte mit Behinderten Kennenlernen und Respektieren ausländischer Kulturen</p> <p>Problembewußtsein entwickeln für die Notwendigkeit eigener Grenzen von Toleranz (angesichts brutaler Verhaltensweisen anderer) Verhaltensmodelle entwickeln für die Reaktion in Grenzsituationen</p>
<p><i>Baustein:</i> Alles Theater...(?)</p> <ul style="list-style-type: none"> – szenisches Spiel – Einblicke hinter die Kulissen – „Vorhang auf ...!“ 	<p>szenische Projekte unter Einbeziehung verschiedener theatralischer Ausdrucksmittel</p> <p>Zusammenarbeit mit Theatern Probenbesuche, Gespräche mit Dramaturnen/Dramaturgen, Regisseurinnen/Regisseuren, Bühnen- und Kostümbildnerinnen bzw. -bildnern</p> <p>Aufführungspraxis früher und heute Präsentation eigener szenischer Gestaltungsversuche</p>

Tabellarische Paralleldarstellung

<p>Themen/Lernfelder und Inhalte in den Rahmenrichtlinien der Fächer</p>	<p>Umgang mit Stimme und Instrumenten Liedgestaltung und Liedbegleitung</p> <p>Musik und Theater dramaturgische Aspekte des Musiktheaters, evtl. szenische Interpretation</p> <p>Populärmusik Stile des Jazz</p> <p>Musikkulturen der Welt Nationalhymnen, Begegnungen mit außereuropäischen Musikkulturen</p>	<p>Grafisches Gestalten Druckgrafische Techniken verschiedener Kulturen</p> <p>Farbiges Gestalten Farbkonzeptionen außereuropäischer Kulturen</p> <p>Dreidimensionales Gestalten Bedeutungsaspekte ägyptischer und afrikanischer Plastik</p> <p>Gestaltete Umwelt Bauen in unterschiedlichen Kulturen</p>	<p>Umgang mit literarischen Texten Dramatische Texte: Schauspiel/Tragödie/Komödie</p> <p>Theater: Aufführungspraxis früher und heute Schauspiel-, Musik-, Tanztheater, Volkstheater</p>	<p>Kommunikationsbereiche Alltagsleben soziales Umfeld</p> <p>Landeskunde und interkulturelles Lernen Kultur Geschichte und Politik</p> <p>Umgang mit Texten Sketches, Erzählungen, Berichte, Beschreibungen, Fabeln, Kurzgeschichten</p>
<p>Fächer</p>	<p>Musik</p>	<p>Kunsterziehung</p>	<p>Deutsch</p>	<p>Englisch</p>

Themenkomplex : Aktiv das Leben gestalten

Thema: Demokratie im Nahraum – nachhaltige Raumentwicklung

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler begreifen Raumordnung als politischen Prozess und entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung ihres Nahraumes. An einem selbst gewählten Planungsbeispiel entwerfen sie Visionen für eine nachhaltige Raumentwicklung. Dabei verstehen sie gesetzliche Bestimmungen und demokratische Verfahrensregeln als notwendige Planungsinstrumente. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Raumordnung von unterschiedlichen Interessen und daraus resultierenden Konflikten begleitet wird. Aus multiperspektivischer Sicht können sie Möglichkeiten und Grenzen zur Durchsetzung von Entscheidungen an einem konkreten Beispiel aufzeigen. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Sozial-, Methoden- und Medienkompetenz, indem sie in Gruppen u. a. projekttypische Arbeitsmethoden vor Ort anwenden, kreativ ihre Zukunftsvisionen gestalten und Diskussionsrunden zu den entwickelten Planungsvorhaben durchführen.

Inhalte	Hinweise
Nahraum auf dem Prüfstand – Situation vor Ort und Ansprüche unterschiedlicher sozialer Gruppen an den Raum – Analyse eines ausgewählten Problemfalls	Beobachtung (Bedingungen im Nahraum, Nutzungskonflikte), Führen von freien bzw. gelenkten Interviews (Ansprüche an eine lebenswerte Umwelt, Forderungen zu Veränderungen vor Ort, Möglichkeiten zur Einflussnahme) Auswerten der Erkundungsergebnisse, Ableiten von Problemfällen vor Ort Festlegen eines Problemfalls, Abgrenzen des konkreten Planungsraumes Sach- und Faktorenanalyse natürlicher, wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer Gegebenheiten und deren Vernetzung

Inhalte	Hinweise
<p>Visionen für eine nachhaltige Raumentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="188 387 507 421">– Planungsvorschläge <li data-bbox="188 562 576 595">– Interessen im Widerstreit <p>Realisierung des Planungsfalls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="188 772 624 842">– Rechtsnormen für die Raumnutzung, Bürgerbeteiligung <li data-bbox="188 893 512 927">– Öffentlichkeitsarbeit 	<p>Gestalten von Modellen, Zeichnungen, (kartografischen) Skizzen, Fotodokumentationen, Briefen o. Ä., dabei Folgen raumordnungspolitischer Entscheidungen vorausschauend bedenken</p> <p>Vorstellen und Begründen der einzelnen Zukunftsvisionen aus einer multiperspektivischen Sichtweise Aufzeigen von Möglichkeiten zur Lösung von Interessenkonflikten</p> <p>Sichtung gesetzlicher Grundlagen, die bei einer Realisierung Berücksichtigung finden müssen, dabei Ermitteln von Phasen zur Bürgerbeteiligung</p> <p>ggf. Medienrecherche: Berichterstattungen über das Problem/den Planungsfall in der regionalen Presse, in Rundfunk und Fernsehen, Vergleich mit eigenen Positionen Diskussion der Vorschläge z. B. mit Verantwortlichen von Planungsämtern (auch unter Beachtung der Fiskalpolitik) Verfassen von Briefen an Personen des öffentlichen Lebens Beteiligung am Wettbewerb „Jugend forscht“ Aufstellen von möglichen kurz-, mittel-, langfristigen Schritten zur nachhaltigen Raumentwicklung</p>

Tabellarische Paralleldarstellung

<p>Themen/Lernfelder und Inhalte in den Rahmenrichtlinien der Fächer</p>	<p>Demokratie Landes- und Kommunal- politik zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p>	<p>Nachhaltige Raument- wicklung</p> <p>Raumordnung und Raum- planung: Grundsätze, Ziele und Arbeits- felder der Raumordnung, Pla- nungskonzepte und -verfahren auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene; Bür- gerbeteiligung</p> <p>Raumplanung konkret: Erkundung eines Beispiels zur Raum- und Umweltplanung aus dem Nahraum</p>	<p>Kommunikations- situationen des Alltags Gespräche</p> <p>Erörtern Diskussion Argumentation</p> <p>Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten Gesetzestext, Vertragstext</p> <p>Printmedien Textsorten in Printmedien: Reportage, Leserbrief</p> <p>Audiovisuelle Medien Formen des Fernseh- journalismus: Reportage, Regionalschau</p>	<p>Gestaltete Umwelt/ Architektur und Design Bauelemente, Bau- weisen, Bauaufgaben (Entwürfe, Modelle)</p> <p>Visuelle Medien Fotografie und Fotomon- tage (Fotodokumentati- on)</p>
<p>Fächer</p>	<p>Sozialkunde</p>	<p>Geographie</p>	<p>Deutsch</p>	<p>Kunsterziehung</p>

6 Anhang

6.1 Verzeichnis grundlegender Begriffe für die Arbeit in den Aufgabenbereichen des Faches Deutsch

Das Verzeichnis ist eine Hilfe für die Lehrkräfte, bei der Behandlung von Themen und Inhalten aus den Aufgabenbereichen des Faches Deutsch auf diese Fachbegriffe zurückgreifen zu können.

Die Aufstellung folgt einem Katalog von Fachausdrücken, die die Kultusministerkonferenz der Bundesländer zustimmend zur Kenntnis genommen hat, um terminologischen Verunsicherungen und Überschneidungen entgegenzuwirken. Das Verzeichnis wurde für den Aufgabenbereich **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch** ergänzt, um die erforderliche Kontinuität der Arbeit in den verschiedenen Bildungsgängen und Schulformen sowie das Zusammenwirken von Muttersprach- und Fremdsprachenunterricht beim Erfassen und Beschreiben sprachlicher Sachverhalte zu unterstützen.

Die Auflistung der Begriffe aus den Aufgabenbereichen **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch** und **Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch** stellt für die Lernenden kein anzueignendes Minimum dar.

Die durch Fettdruck in den Aufgabenbereichen **Umgang mit Texten** und **Umgang mit Medien** hervorgehobenen Begriffe zeigen an, über welche Fachausdrücke die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schulbildungsganges bei der Aufgabenlösung in der schriftlichen bzw. mündlichen Abschlussprüfung Deutsch verfügen müssen.

AUFGABENBEREICH 1: **MÜNDLICHER UND SCHRIFTLICHER SPRACHGEBRAUCH**

Kommunikation, Kommunikationsmodell

Kommunikations-, Sprachgemeinschaft

Kommunikationsbereich, -situation, -partnerin/-partner, -gegenstand, -absicht, -medium

Textproduktion, -rezeption

Textanalyse, -beschreibung, -interpretation, -vergleich

Äußerung, Text, Kontext; Textsorte, -muster

gesprochene/geschriebene Sprache

monologisch, dialogisch, polylogisch

Sprachkultur, -pflege

Erzählen, Schildern, Berichten, Beschreiben, Charakterisieren, Stellung nehmen, Argumentieren, Erörtern, Diskutieren

Erzählung, Schilderung, Bericht, Beschreibung, Protokoll, Précis, Inhaltsangabe, Charakteristik, Erörterung, Texterörterung

Kurzvortrag (informierend, anleitend, diskussionsauslösend), Diskussion

Bewerbung, Lebenslauf

Sachtext, Wörterbucheintrag, Lexikonartikel, Gebrauchsanweisung, -information, Spielanleitung, Bedienungsvorschrift, Verordnung, Gesetzestext, Werbetext, journalistische Textsorten, Medientexte, standardisierte Texte/Formulare

Rollenspiel, Stegreifspiel, Standbild

AUFGABENBEREICH 2: REFLEXION ÜBER SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH

LAUTLEHRE, RECHTSCHREIBUNG, ZEICHENSETZUNG

Laut, Buchstabe:

An-, In-, Auslaut

Vokal [Selbstlaut], Konsonant [Mitlaut], Umlaut, Diphthong [Zwielaut/Doppellaut]

Akzent [Betonung], Wort-, Satzakzent

Intonation [Satzmelodie/Stimmführung]

Satzzeichen:

Punkt, Frage-, Ausrufezeichen, Komma

Doppelpunkt, Semikolon [Strichpunkt], Anführungszeichen

Apostroph [Auslassungszeichen]

Trennungs-, Binde-, Gedankenstrich

GRAMMATIK: WORTLEHRE, SATZLEHRE, TEXTLEHRE

Wortarten, Wortformen:

flektierbar, unflektierbar; flektiert, unflektiert

Flexion, Flexionsendung

Verb [Tätigkeitswort], flektierbar

Vollverb, Hilfsverb, Modalverb

Konjugation [Beugung]

Stammformen/Leitformen

regelmäßig (stark, schwach), unregelmäßig

Personalform, finite Verbform [nach Person und Numerus bestimmt]

infinite Verbform [nicht bestimmt nach Person und Numerus]

Infinitiv [Nennform, Grundform]

Partizip I

Partizip II

Person

Numerus/Numeri [Zahl]

Singular [Einzahl]

Plural [Mehrzahl]

Genus Verbi/Genera verbi [Handlungsarten]

Aktiv [„Tatform“]

Passiv [„Leideform“]

Modus/Modi [Aussageweisen]

Indikativ [Wirklichkeitsform]

Konjunktiv I [Möglichkeitsformen]

Konjunktiv II

Imperativ [Befehlsform]

Tempus/Tempora [Zeitformen]

Präsens

Präteritum

Perfekt

Plusquamperfekt

Futur I

Futur II

Zeitstufe:

Gegenwart

Vergangenheit

Zukunft

Zeitverhältnis:

Gleichzeitigkeit

Vorzeitigkeit

Nachzeitigkeit

Nomen/Substantiv [Ding-, Hauptwort], flektierbar

Deklination [Fallsetzung]

Genus [grammatisches Geschlecht]

maskulinum

femininum

neutrum

Kasus [Fall]

Nominativ

Genitiv

Dativ

Akkusativ

Numerus [Zahl]

Singular

Plural

Artikel [Geschlechtswort], flektierbar

bestimmt

unbestimmt

Adjektiv [Eigenschaftswort], flektierbar

Komparation [Steigerung]

Positiv [Grund- oder Normalstufe]

Komparativ [1. Steigerungsstufe]

Superlativ [2. Steigerungsstufe]

Pronomen [Fürwort], flektierbar

Personalpronomen [persönliches Fürwort]

Possessivpronomen [besitzanzeigendes Fürwort, Fürwort für die Zugehörigkeit]

Demonstrativpronomen [hinweisendes Fürwort]

Relativpronomen [bezügliches Fürwort, Beziehungsfürwort]

Reflexivpronomen [rückbezügliches Fürwort]

Indefinitpronomen [unbestimmtes Fürwort, Pronomen der Menge]

Interrogativpronomen [Fragefürwort]

Numerale [Zahlwort], flektierbar

Kardinalzahl [Grundzahl]

Ordinalzahl [Ordnungszahl]

Adverb [„Umstandswort“, Lagewort], unflektierbar

Präposition [Verhältniswort], unflektierbar

Rektion [Kasusforderung]

Konjunktion [Bindewort], unflektierbar

koordinierend [nebenordnend]

subordinierend [unterordnend]

Interjektion [Ausrufe-, Empfindungswort], unflektiert

Satzglieder:

Satzgliedteil:

Prädikat

Attribut

Subjekt

Objekt

Genitivobjekt

Dativobjekt

Akkusativobjekt

Präpositionsobjekt

Adverbiale/Adverbialien

temporal [Zeit]

lokal [Ort]

kausal [Grund]

modal [Art und Weise]

instrumental [Mittel]

final [Zweck, Ziel]

konditional [Bedingung]

konsekutiv [Folge]

konzessiv [Einräumung]

Satzformen:

einfacher Satz, einfach erweiterter Satz, zusammengesetzter Satz

Satzreihe/Satzverbindung

Satzgefüge

Hauptsatz, Nebensatz; Gliedsatz, Gliedteilsatz

nach der Form der Verknüpfung: Konjunktion-, Relativ-, Infinitiv-, Partizipialsatz, indirekter Fragesatz

nach der Stellung: Vorder-, Zwischen-, Nachsatz

nach der inhaltlichen Bedeutung: Adverbial-, Objekt-, Subjekt-, Attributsatz

nach dem Grad der Abhängigkeit: Gliedsatz 1. Grades, Gliedsatz 2. Grades

Satzarten:

Aussagesatz

Fragesatz

Aufforderungs-, Wunsch, Ausrufesatz

WORTKUNDE

Bedeutungslehre:

sprachliches Zeichen (Wort)

nichtsprachliches Zeichen (Symbol, Piktogramm)

Bedeutung, Bedeutungsmerkmal; Bedeutungswandel

ursprüngliche, wörtliche, übertragene Bedeutung

Mehrdeutigkeit des Wortes

Synonym, Antonym

Ober-, Unterbegriff

Wortfeld, Wortfamilie

Wortbildung:

Wortstamm, Ablaut, Präfix [Vorsilbe], Suffix [Nachsilbe]

Zusammensetzung, Grundwort, Bestimmungswort; Fugenzeichen

Ableitung

Kurzwort, Abkürzung

stilistische Kennzeichnungen (Stilschichten, Stillfärbungen):

gehoben, normalsprachlich/neutral, umgangssprachlich, salopp, derb

scherzhaft, vertraulich, ironisch, abwertend, verhüllend

räumliche, zeitliche, fach- und anderssprachliche Kennzeichnungen

Erb-, Lehn-, Fremdwort

Fachwort, Internationalismus, Schlagwort, Modewort

ERSCHEINUNGS- UND VERWENDUNGSFORMEN VON SPRACHE

National-, Welt-, Welthilfssprache (Esperanto, Interlingua)

Sprachfamilie

gesprochene/geschriebene Sprache

Standard-, Umgangssprache, Dialekt/Mundart

Allgemein-, Fach-, Sonder-, Gruppensprache

Eigennamen:

Personennamen (Vor-, Ruf-, Nach-, Familienname)

geographische Namen (Ortsname, Flurname)

Redewendung/Redensart, Sprichwort

AUFGABENBEREICH 3: UMGANG MIT TEXTEN

National-, Weltliteratur

Autorin/Autor, Verfasserin/Verfasser, Schriftstellerin/Schriftsteller, Dichterin/Dichter

Text, literarischer Text, Sachtext, Gebrauchstext, Werk

Leserin/Leser, Lesearten, Wirkung

Stoff, Thema, Fabel, Sujet, Motiv, **Figur/Person, Handlung, Konflikt**

Ereignis-/Handlungsstruktur, Redegestaltung

Komposition, Aufbau, **Struktur**

Tragisches, Komisches, Humor, Ironie, Parodie, Satire, Witz

poetische Stilmittel:

Lautmalerei, **Metapher, Metonymie, Personifikation**, Symbol, **Vergleich, Wiederholung, Wortspiel**

Gattung, Genre, Textsorte

LYRISCHE TEXTE

Erlebnis-, Stimmungs-, Natur-, Liebeslyrik

Gedankenlyrik, politische Lyrik, Konkrete Poesie, Visuelle Lyrik

Gedicht

Rollen-, Dinggedicht, Bild- oder Figurengedicht

Ballade

Volks-, Kunstballade, Erzählgedicht, Bänkelsang, Moritat

Lied

Volks-, Kunstlied

Hymne, Ode, Sonett

metrischer Rahmen, Takt, Hebung, Senkung, **Vers**, **Verszeile**, **Zeilensprung**

Rhythmus, gebundene/regelmäßige Rhythmen, freie Rhythmen

Reim, Paar-, Kreuz-, Kehrreim [Refrain]

lyrische Situation, lyrische Sprecher, lyrisches Bild

EPISCHE TEXTE

epische Großformen, epische Kleinformen

Roman, **Novelle**, **Erzählung**, Reisebild, Autobiographie

Märchen, **Sage**, Schwank, **Fabel**, Parabel, **Anekdote**

Kalendergeschichte, **Kurzgeschichte**

Erzähler, **ICH-Erzähler**, **ER-Erzähler**

Geschichte, Episode, Handlungsstrang/-stränge

Rahmen-, **Binnenhandlung**, Vorausdeutung, Rückblende

Erzählzeit, **erzählte Zeit**, Zeitdehnung, -raffung

Autorrede, **Figurenrede**, **innerer Monolog**, **erlebte Rede**

Brief, Tagebuch, Montage

Kapitel, Buch, Teil

DRAMATISCHE TEXTE

Drama, **Schauspiel**, **Trauerspiel/Tragödie**, **Lustspiel/Komödie**

dramatisches, episches, dokumentarisches Theater, Stationendrama

Ort, Zeit, Handlung

Exposition, steigende Handlung, Höhepunkt, fallende Handlung, Lösung; erregendes Moment, verzögerndes Moment; Verfremdung

Aufzug/Akt, **Auftritt/Szene**, Prolog, Epilog, Vorspiel, Nachspiel

Dialog, **Monolog**

Nebentext (Motto, Widmung, **Personenverzeichnis**, Hinweis auf Schauplatzgestaltung, Anweisungen zum körpersprachlichen Verhalten der Figuren/Personen)

Theater, Bühne (Haupt-, Vor-, Hinter-, Seitenbühne)

Bühnenbild, Kulisse, Kostüm, Maske, Fundus, Requisit, Programmheft

Puppen-, Schatten-, Papiertheater; Pantomime

Statuen-Theater, Dia-Theater, Zeitungs-Theater

Stichwortverzahnung, Untertext, Alter-ego-Technik

AUFGABENBEREICH 4: UMGANG MIT MEDIEN

Medium, Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Multimedia

Hardware, Software, Lernprogramm, On-Line, Off-Line, Datenbank, Internet

Katalog (alphabetischer, Schlagwort-), Anbieter A-Z, Suchmaschinen

Register, Suchwort

totales/intensives/gründliches Lesen, verweilendes Lesen, orientierendes Lesen, kursorisches Lesen

Zitieren, Exzerpieren, Konspektieren; Zitat, Exzerpt, Konspekt

Kopieren, Strukturieren (Absatz, Markieren, Mitschneiden, Mitschreiben)

Schlüsselwort, Stichpunkt

Dokumentation, Textsammlung, Übersicht, Schaubild

PRINTMEDIEN

Zeitung/Zeitschrift

Tages-, Wochen-, Lokal-, Regionalzeitung, überregionale Zeitung, Illustrierte, Boulevardzeitung, Jugendzeitschrift, Nachrichtenmagazin

Vertriebsformen: Abonnement

Layout (Dachzeile, Schlagzeile, Zwischentitel, Grundtext)

Aufmacher

Artikel, **Meldung**, **Bericht**, **Reportage**, **Interview**, **Leserbrief**, **Kommentar**, **Leitartikel**, **Rezension**, **Anzeige**

Bildgeschichte, **Comic**, Sachcomic, Simultanbild, Sprechblase, Fotoroman

HÖRMEDIEN

Moderation, Nachricht, Interview, Hörscene, Hörbild, Hörfunkreportage, Hörspiel, Stimme, Sprechweise, Geräusch, Musik, Stille

Blende, Schnitt, **Montage**

AUDIOVISUELLE MEDIEN

Nachrichten, **Spielfilm**, **Serie**, **Reportage**, Dokumentarfilm, Reality-TV

Fernsehdiskussion, Talkshow, Werbespot

Bild: Einstellung (Totale, Halbtotale, Halbnahe, Nah, Groß, Detail); Bildkomposition/Mise en Scène

Kameraperspektive (Normalsicht, Untersicht/Froschperspektive, Aufsicht/Vogelperspektive)

Kamerabewegungen (Schwenk, Fahrt, Zoom)

Zeitraffer, Zeitlupe/slow motion

Ton: O-Ton

On-Ton (Tonquelle ist im Bild gleichzeitig sichtbar)

Off-Ton (Tonquelle ist nicht sichtbar) Dialog, Geräusch, Musik

Programmstruktur, **Informations-**, **Unterhaltungssendung**

Spiel-, Dokumentarfilm, verfilmte Literatur; Videoclip, Werbung

Montage/Schnitt, **Filmsequenz**, Auf-, Ab-, Überblendung

Vorschau, **Rückblende**

6.2 Auswahlverzeichnis wichtiger Verfahren des handlungs- und produktionsorientierten Deutschunterrichts (AB 3)

Im literaturbetonten Deutschunterricht finden neben den diskursiv-analytischen Verfahren im **Umgang mit Texten** handlungs- und produktionsorientierte Ansätze zunehmend Anwendung.

Die Zusammenstellung erprobter Verfahren hat das Ziel, den Lehrerinnen und Lehrern Anregungen für die Unterrichtsplanung und -gestaltung zu geben; es wird empfohlen, vielfältige Kombinationsmöglichkeiten zu nutzen.

Textproduktive Verfahren

Beschäftigung mit veränderten bzw. unvollständigen Texten	Erweitern bzw. Umschreiben von Texten
<ul style="list-style-type: none"> • einen Text aus seinen Teilen zusammensetzen (ein in seine Verszeilen zerschnittenes Gedicht selbst anordnen) (aus vorgegebenen Reimwörtern eines Gedichts einen lyrischen Text schreiben) (aus alphabetisch aufgelisteten Wörtern bzw. aus Schlüsselwörtern/Reizwörtern einen Text schreiben) • Texte entflechten (in planvoll zusammengefügter Textmischung aus verschiedenen Textexemplaren [Märchen, Gedicht] zugehörige bzw. eingefügte Textteile entdecken) • Textgliederungen erstellen (zu einem in Prosaform vorgelegten Gedicht eine Versgliederung vornehmen) (bei einem Text, der mit veränderter Satzstellung vorgelegt wird, eine/die mögliche syntaktische Struktur entwerfen) • ausgelassene Wörter/Sätze in einem Text ergänzen (Auswahl aus Formulierungsangeboten) (Montage von Textfragmenten zu einer Textsorte gestalten) • zu einem Text Titel/Überschriften vorschlagen • zu einem Titel bzw. zu Schlüsselwörtern eines Textexemplars eine neue Textfassung schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • eine mögliche Fortsetzung zu einem Text schreiben • eine mögliche Vorgeschichte zum Handlungsgeschehen verfassen • eine denkbare Vorgeschichte/mögliche Zukunftsgeschichte zu einer Person/Figur der Geschichte entwerfen • eine im Text nur angedeutete Handlung ausfabulieren • ein Handlungs- und/oder Personenmerkmal verändern, den Text dann folgerichtig umschreiben • einen Text aus veränderter Perspektive umschreiben (sich selbst in einen Text hineindichten) • einen Paralleltext bzw. Gegentext formulieren • einen Text in eine andere Textsorte umformen (Kurzprosa ↔ Gedicht) • die Struktur/Komposition eines Textes verändern (vom Schluss her erzählen) • Personen/Figuren des Textes stellen sich in der „Ichform“ vor • einen Text kürzen und/oder stilistisch verändern • einen Text ausbauen (Kürzestgeschichte → Kurzgeschichte → Erzählung) • bezüglich einer Person/Figur einen inneren Monolog/eine erlebte Rede/einen Brief/eine Tagebuchaufzeichnung gestalten • einen Text in eine andere Sprachvarietät umschreiben/in einen anderen Stil „übersetzen“ (Dialekt; Jugendsprache; vertrauter bzw. unbekannter Adressat)

Medial veränderte Gestaltungen eines Textes

Szenische Gestaltungen	Visuelle Gestaltungen	Akustische Gestaltungen
<ul style="list-style-type: none"> • eine Textsituation als lebendes Bild darstellen („Foto“ einer Szene) • eine Ausdrucksfigur (Statue) pantomimisch gestalten (mehrere Personen bringen die Textbotschaft zu Ausdruck und Anschauung) → Statuen-Theater, Dia-Theater • einen Text/Textteil spielerisch darstellen → Puppenspiel/Marionettentheater → Schattenspiel/-theater → Videoszene • Alter-ego-Technik • innere Monologe/Dialoge unter Anleitung einer Spielleiterin/eines Spielleiters gestalten (auf Anforderung sagt X, was sie/er über Y denkt; Y kann darauf reagieren usw.) • abstrakte Begriffe „treten auf“ und sprechen/spielen (Liebe, Angst, Sorge, Freiheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibgestaltungen zu einem Text (Größe, Form, Farbe der Buchstaben/ Wörter/Sätze sollen die Textbotschaft ausdrucksvoller bezeichnen) • Bilder, Bildfolgen, Collagen zu einem Text/Textteil erstellen • zu der Handlungs-/Ereignis-Struktur eines Textes eine graphische Verlaufskurve gestalten, dabei Schlüsselwörter/Leitsätze einfügen • optische Collagen anfertigen (Kombinieren unterschiedlicher optischer Zeichen; Arrangementdarstellung zu einer Szene) 	<ul style="list-style-type: none"> • mit Vortragsweisen experimentieren (einen Text freudig, zornig, pathetisch, im Befehlstone vortragen) • eine Hörszene entwerfen • einen Text/Textteil vertonen • Hintergrundgeräusche, -töne aussuchen, die die Textbotschaft verstärken bzw. der Textaussage zuwiderlaufen • einen Text/Textteil mit Musik unterlegen • eine musikalisch-akustische Collage zusammensetzen (Romanmotive, Figurenkennzeichnendes)

6.3 Lektüre- und Medienangebot

Das Verzeichnis gibt Anregungen für die schulische und die häusliche Lektüre der Schülerinnen und Schüler.

Es ist nach Textsorten geordnet und nennt Autorinnen und Autoren sowie deren Werke, die Interesse für Literatur wecken und erhalten können; auf die Angabe von Titeln bei lyrischen Texten bzw. Gedichtsammlungen wird verzichtet. Die aufgeführten Texte gelten exemplarisch für Thema, Gattung und Epoche.

Aufgenommen sind deutschsprachige Literaturbeispiele aus Gegenwart und Vergangenheit, die den Lernzielen entsprechen und als Bestandteil von literarischer Bildung betrachtet werden. Hinweise auf fremdsprachige Autorinnen und Autoren sind beigelegt.

Das Lektüre- und Medienangebot ist eine Empfehlung und kann durch weitere Titel ergänzt werden. Die jeweilige Auswahl ist eine didaktisch-methodische Entscheidung der Lehrkräfte. Sie wählen so aus, dass die Themen, Ziele und Inhalte beispielhaft erarbeitet werden können und dabei literarische und mediale Interessen der Schülerinnen und Schüler, deren Rezeptionsfähigkeit, aktuelle Probleme oder Anlässe und Entwicklungen auf dem Buch- und Medienmarkt Berücksichtigung finden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch eigene Lektüre- und Medienvorschläge zunehmend an der Planung des Unterrichts beteiligt werden. Aus dem Angebot können durch die Lehrkräfte/Fachkonferenzen empfehlenswerte Titel zu Literaturlisten als Anregung für die Privatlektüre der Schülerinnen und Schüler zusammengestellt werden. Die Einbeziehung niederdeutscher Literatur bzw. von mundartlich geprägten Texten wird empfohlen.

Sachtexte finden keine Aufnahme in das Verzeichnis; es ist Aufgabe der Lehrkräfte, solche Sachtextsorten auszuwählen, an denen die Themen, Ziele und Inhalte exemplarisch erarbeitet und aktuelle Bezüge berücksichtigt werden können.

Die Angabe von Bestellnummern von Filmen bzw. Videos aus dem Medienkatalog der Landesstelle für Medienangelegenheiten beim LISA (fortan: LISA-LfMA) soll zur Einbeziehung vielfältiger medialer Unterrichtsmittel anregen. Eine Ausleihe der angegebenen AV-Medien kann über die jeweilige regionale Medienstelle erfolgen oder direkt bei der LfMA vorgenommen werden. Für die einzelnen Medienarten gelten folgende Kennziffern:

22/23 MC	42 Videokassette (VHS)
24 CD	50 Medienpaket.
32 16-mm-Film		

Lektüre- und Medienangebot

LYRISCHE TEXTE

Gedichte, Erzählgedichte, Balladen

Rose Ausländer, Ingeborg Bachmann, Gottfried Benn, Wolf Biermann, Johannes Bobrowski, Volker Braun, Bertolt Brecht, Clemens Brentano, Gottfried August Bürger, Christine Busta, Paul Celan, Hilde Domin, Annette von Droste-Hülshoff, Günter Eich, Joseph von Eichendorff, Hans Magnus Enzensberger, Paul Fleming, Theodor Fontane, Erich Fried, Paul Gerhardt, Johann Wolfgang von Goethe, Andreas Gryphius, Friedrich Hebbel, Heinrich Heine, Helmut Heissenbüttel, Stephan Hermlin, Jakob van Hoddis, Hermann Hesse, Georg Heym, Friedrich Hölderlin, Peter Huchel, Ernst Jandl, Marie Luise Kaschnitz, Erich Kästner, Sarah Kirsch, Günter Kunert, Kurt Marti, Conrad Ferdinand Meyer, Christian Morgenstern, Eduard Mörike, Erich Mühsam, Rainer Maria Rilke, Joachim Ringelnatz, Thomas Rosenlöcher, Nelly Sachs, Friedrich Schiller, Theodor Storm, Georg Trakl, Kurt Tucholsky, Ludwig Uhland, Walther von der Vogelweide, Bettina Wegner

- LISA-Broschüre: Die mittelalterliche Welt entdecken. Gesprochenes Mittelalter (= Handreichung und CD zur Gestaltung von Unterricht mit Hilfe mittelalterlicher Texte und Musik. Medien & Unterricht 4)
LISA-LfMA: 22 00203
- Medienpaket: „Prometheus heute“. LISA-LfMA: 50 40591

EPISCHE TEXTE

Fabeln, Parabeln, Kalendergeschichten, Anekdoten

Helmut Arntzen, Äsop, Bertolt Brecht, Georg Born, Jean de La Fontaine, Iwan Krylow, Gotthold Ephraim Lessing, Martin Luther, Phädrus, James Thurber, Wolfdietrich Schnurre, Bertolt Brecht, Johann Peter Hebel, Heinrich von Kleist, Erwin Strittmatter, F.C. Weiskopf

Romane, Novellen, Erzählungen, Kurzgeschichten

- | | |
|--------------------|--|
| Ilse Aichinger | Das Fenster-Theater |
| Alfred Andersch | Sansibar oder der letzte Grund (Verfilmung) |
| Jurek Becker | Jakob der Lügner (Verfilmung) |
| *** | BIBEL - Neues Testament (Auswahl)
<i>Von den klugen und törichten Jungfrauen</i>
(Matthäus 25, 1 - 13)
<i>Der barmherzige Samariter</i> (Lukas 10, 25 - 37)
<i>Vom verlorenen Sohn</i> (Lukas 15, 11 - 32)
→ Medien: Begegnung mit der Bibel
LISA-LfMA: 42 40243-246 |
| Johannes Bobrowski | Erzählungen (Auswahl)
<i>Brief aus Amerika</i> |
| Heinrich Böll | Erzählungen, Kurzgeschichten, Satiren (Auswahl)
<i>Die Waage der Baleks</i>
<i>Wanderer, kommst du nach Spa...</i>
<i>Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral</i> |
| --- | Die verlorene Ehre der Katharina Blum oder:
Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann
LISA-LfMA: 4240177 |

Wolfgang Borchert	Erzählungen (Auswahl) <i>Nachts schlafen die Ratten doch</i> LISA-LfMA: 42 41138 <i>Das Brot</i> LISA-LfMA: 42 43640 <i>Schischyphusch oder Der Kellner meines Onkels</i>
Bertolt Brecht	Kalendergeschichten (Auswahl) <i>Der Augsburger Kreidekreis</i> <i>Geschichten vom Herrn Keuner</i>
Joseph von Eichendorff	Aus dem Leben eines Taugenichts (Auszüge)
Hans Fallada	Jeder stirbt für sich allein
Theodor Fontane ---	Grete Minde. Nach einer altmärkischen Chronik Unterm Birnbaum LISA-LfMA: 42 44401
Franz Fühmann	Erzählungen (Auswahl) <i>Barlach in Güstrow</i> <i>Strelch</i>
Manfred Gregor	Die Brücke (Verfilmung) LISA-LfMA: 3240018/42 41059
Max von der Grün	Erzählungen (Auswahl) <i>Masken</i>
Gerhart Hauptmann	Bahnwärter Thiel
Christoph Hein ---	Erzählungen, Kurzgeschichten (Auswahl) <i>Frank, eine Kindheit mit Vätern</i> <i>Unverhofftes Wiedersehen</i> <i>Die Vergewaltigung</i>
---	Von allem Anfang an
Heinrich Heine	Die Harzreise Deutschland. Ein Wintermärchen (Auszüge)
Johann Peter Hebel	Aus dem Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes (Auswahl) <i>Unverhofftes Wiedersehen</i>
Stephan Hermlin	Erzählungen (Auswahl) <i>Der Leutnant Yorck von Wartenburg</i>
***	HILDEBRANDLIED → LISA-Broschüre: Die mittelalterliche Welt entdecken. Gesprochenes Mittelalter (= Handreichung und CD zur Gestaltung von Unterricht mit Hilfe mittelalterlicher Texte und Musik. Medien & Unterricht 4) LISA-LfMA: 22 00203

E.T.A. Hoffmann	Das Fräulein von Scuderi (Auszüge)
Franz Hohler	Erzählungen (Auswahl) <i>Die Rückeroberung</i> <i>Da, wo ich wohne</i>
Franz Hohler/Jürg Schubiger	Hin- und Hergeschichten
Franz Kafka	Erzählungen, Parabeln (Auswahl) <i>Der Nachbar</i> <i>Ein Kommentar (Gib's auf!)</i>
Marie Luise Kaschnitz	Erzählungen (Auswahl) <i>Popp und Mingel</i> <i>Das dicke Kind</i>
Gottfried Keller	Kleider machen Leute
Heinrich von Kleist	Anekdote aus dem letzten preußischen Kriege
---	Das Erdbeben in Chili
Reiner Kunze	Erzählungen (Auswahl) <i>Fünfzehn</i>
Elisabeth Langgässer	Erzählungen (Auswahl) <i>Saisonbeginn</i> <i>Untergetaucht</i>
Siegfried Lenz	Erzählungen (Auswahl) <i>So zärtlich war Suleyken. Masurische Geschichten</i>
---	Deutschstunde (Auszüge)
Thomas Mann	Mario und der Zauberer LISA-LfMA: 42 43476
***	MERSEBURGER ZAUBERSPRÜCHE → LISA-Broschüre: Die mittelalterliche Welt entdecken. Gesprochenes Mittelalter (= Handreichung und CD zur Gestaltung von Unterricht mit Hilfe mittelalterlicher Texte und Musik. Medien & Unterricht 4) LISA-LfMA: 22 00203
Heiner Müller	Erzählungen (Auswahl) <i>Das Eiserne Kreuz</i>
***	NIBELUNGENLIED (Auszüge) LISA-LfMA: 4240146 und 4240147 → LISA-Broschüre: Die mittelalterliche Welt entdecken. Gesprochenes Mittelalter (= Handreichung und CD zur Gestaltung von Unterricht mit Hilfe mittelalterlicher Texte und Musik. Medien & Unterricht 4) LISA-LfMA: 22 00203

Erich Maria Remarque	Im Westen nichts Neues LISA-LfMA:5040028
Luise Rinser	Erzählungen <i>Die rote Katze</i>
Thomas Rosenlöcher	Die Wiederentdeckung des Gehens beim Wandern. Harzreise
Wolfdietrich Schnurre	Erzählungen (Auswahl) <i>Auf der Flucht</i>
Anna Seghers	Erzählungen (Auswahl) <i>Das Obdach</i> <i>Das Schilfrohr</i> <i>Die Sagen von Unirdischen</i>
Theodor Storm	Der Schimmelreiter LISA-LfMA: 3240011
Erwin Strittmatter	Schulzenhofer Kramkalender (Auswahl)
Ehm Welk	Die Heiden von Kummerow (Auszüge) LISA-LfMA: 3240013
Gabriele Wohmann	Erzählungen (Auswahl) <i>Ein netter Kerl</i> <i>Die Klavierstunde</i> <i>Wachsfiguren</i> <i>Ich, Sperber</i> <i>Die Geburtstagsgesellschaft</i>
Christa Wolf	Störfall. Nachrichten eines Tages

DRAMATISCHE TEXTE
Hörspiele, Kurzhörspiele, Szenen

Alfred Andersch	Fahrerflucht
Bertolt Brecht	Der Ingwertopf
Ingeborg Drewitz	Der Mann im Eis
Günter Eich	Träume (Auswahl) <i>Erster, dritter und fünfter Traum</i>
Marie Luise Kaschnitz	Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann
Wolfgang Weyrauch	Die japanischen Fischer

Dramen

Wolfgang Borchert	Draußen vor der Tür. Ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will
Bertolt Brecht	Der kaukasische Kreidekreis (Auszüge) LISA-LfMA: 42 02026
---	Furcht und Elend des Dritten Reiches (Auszüge)
Friedrich Dürrenmatt	Der Besuch der alten Dame (Auszüge)
Johann Wolfgang von Goethe	Urfaust LISA-LfMA: 4200374
---	Faust. Der Tragödie erster Teil (Auszüge) LISA-LfMA: verschiedene Versionen auf Videokassetten
Gerhart Hauptmann	Der Biberpelz. Eine Diebskomödie (Auszüge)
Gotthold Ephraim Lessing	Nathan der Weise LISA-LfMA: 4240331/42 01491/42 40301
Leonie Ossowski	Voll auf der Rolle. Theaterstück für Menschen ab 14 LISA-LfMA: und 3240853/42 40852
Friedrich Schiller	Kabale und Liebe LISA-LfMA: 3240019/42 42619
William Shakespeare	Romeo und Julia Macbeth LISA-LfMA: 4240686

Carl Zuckmayer	Der Hauptmann von Köpenick LISA-LfMA: 4240392/42 02362/32 40017

EMPFOHLENE FREMDSPRACHIGE AUTORINNEN/AUTOREN

Tschingis Aitmatow, Jean Anouilh, Ambrose Bierce, Miguel de Cervantes, Nikolai Gogol, Maxim Gorki, Ernest Hemingway, Ken Kesey, Ephraim Kishon, Selma Lagerlöf, Harper Lee, Gabriel García Márquez, Guy de Maupassant, Edgar Allan Poe, Alexander Puschkin, Jerome D. Salinger, Jewgeni Schwarz, George Bernard Shaw, John Steinbeck, Leo N. Tolstoi, Anton Tschechow, Oscar Wilde

JUGENDBÜCHER

Peter Abraham/ Margareta Gorschenek (Hg.)	Wahnsinn! Geschichten vom Umbruch in der DDR
Silvia Barthold (Hg.)	Texte dagegen. Autorinnen und Autoren schreiben gegen Fremdenhass und Rassismus
Sophie Brandes	Total blauäugig [Gefährdungen. Scheitern. Vergewaltigung]

Achim Bröger	Ich mag dich <i>[Liebe und Sexualität]</i>
Josef Ebner	Aktion Roter Milan. Eine Umweltgeschichte
Inger Edelfeld	Jim im Spiegel <i>[Anders als die anderen. Homosexualität]</i>
Wolfram Eicke	Blitzlicht. Als Kinderstar in der Werbung
Michael Ende	Die unendliche Geschichte LISA-LfMA: 4240139
Reiner Engelmann (Hg.)	Tatort Klassenzimmer. Texte gegen Gewalt in der Schule
Willi Fähmann	Es geschah im Nachbarhaus. Geschichte eines Verdachteten <i>[Pogrom im 19. Jahrhundert. Vorurteile und ihre Folgen]</i>
---	Das Jahr der Wölfe <i>[Krieg. Flucht. Kriegsfolgen]</i>
Anatol Feid	Die Spur des Fixers <i>[Gefährdungen und Scheitern. Drogen]</i>
Anne Frank	Das Tagebuch der Anne Frank LISA-LfMA: 4240262/42 00761/42 40455/50 40026
Franz Fühmann	Die dampfenden Häse der Pferde im Turm von Babel (Auszüge)
Heidi Glade-Hassenmüller	Gute Nacht, Zuckerpüppchen. Gewaltsame Liebe <i>[Gefährdungen und Scheitern. Mädchenmissbrauch]</i>
Max von der Grün	Wie war das eigentlich? Kindheit und Jugend im Dritten Reich
Marie Hagemann	Schwarzer, Wolf, Skin <i>[Skinhead-Bewegung]</i>
Peter Härtling	Krücke <i>[Geschichte eines Jungen zu Ende des 2. Weltkrieges]</i> LISA-LfMA: 3240020/42 42669
Frederik Hetmann/ Harald Tondern	Die Nacht, die kein Ende nahm. In der Gewalt von Skins (auch: Hörspiel)
Wolfgang Kirchner	Denken heißt zum Teufel beten. Roman über eine Jugendsekte
Klaus Kordon	Mit dem Rücken zur Wand <i>[Auf dem Weg in den Nationalsozialismus]</i>
---	Die Einbahnstraße <i>[Gefährdungen. Drogen]</i>

Irina Korschunow	Er hieß Jan <i>[Bedrohliches Leben in der Diktatur des Dritten Reiches. Liebe zu polnischem Zwangsarbeiter]</i>
---	Ein Anruf von Sebastian <i>[Selbstfindung und Sinnsuche]</i>
---	Die Sache mit Christoph <i>[Leiden an der Schule. Sinnsuche. Schülersuizid]</i>
Frauke Kühn	Es fing ganz harmlos an <i>[Gefährdungen und Scheitern. Jugendmißbrauch]</i>
---	Ein Mädchen verschwindet <i>[Krimi]</i>
Ann Ladiges	Hau ab, du Flasche! <i>[Gefährdungen und Scheitern. Alkoholabhängigkeit]</i>
Harry Mazer	Cleos Insel <i>[Generationenkonflikt, weibliche Rollenbilder; Robinsonade]</i>
Felicitas Naumann	Die schnelle Mark <i>[Konsumwünsche, Kredite, Schuldenfalle]</i>
Norbert Ney (Hg.)	Sie haben mich zu einem Ausländer gemacht ... ich bin einer geworden. Ausländer schreiben vom Leben bei uns
Hans-Georg Noack	Die Webers, eine deutsche Familie 1932-1945
---	Die Abschlußfeier <i>[Schulleben. Mittlere Reife]</i>
Christine Nöstlinger	Ilse Janda, 14
Leonie Ossowski	Die große Flatter <i>[Kinder und Jugendliche angesichts von Obdachlosigkeit]</i> LISA-LfMA: 42 00605-607
Gudrun Pausewang	Die letzten Kinder von Schewenborn
---	Der Schlund <i>[Warnvision. Deutschland am Ende der 90er Jahre]</i>
Mirjam Pressler	Bitterschokolade <i>[Gefährdungen. Fettsucht]</i>
---	Stolperschritte <i>[Familienleben. Behindertenproblematik]</i>
Morton Rhue	Die Welle. Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging LISA-LfMA: 4240369
Susanne Riha	... und mittendrin Cornelia <i>[Ehekrise der Eltern. Folgen]</i>
Tilman Röhrig	In dreihundert Jahren vielleicht <i>[Zeit des 30jährigen Krieges. Hoffnung auf zukünftigen Frieden]</i>

Carlo Ross	... aber Steine reden nicht <i>[Nationalsozialismus. Judenverfolgung]</i>
Margot Schroeder	Ganz schön abgerissen <i>[Jugendszene. Sinnsuche]</i>
Inge Scholl	Die weiße Rose <i>[Widerstand im Dritten Reich]</i> LISA-LfMA: 4240119
Margret Steenfatt	Haß im Herzen. Im Sog der Gang <i>[Gewaltproblematik]</i>
Martina Steinkühler	Vorsicht Glas! <i>[Familienprobleme. Neue Mutter, neuer Vater]</i>
---	Zutritt verboten <i>[Selbstfindung und Sinnsuche]</i>
Harald Tondern	Der Einsatz. Stell dir vor, es ist Krieg, und du mußt hin. <i>[Wehrdienst. Zivildienst]</i>
Barbara Veit	Hinter dem Regenbogen <i>[Selbstfindung und Sinnsuche]</i>
Hermann Vinke	Das kurze Leben der Sophie Scholl <i>[Widerstand im Dritten Reich]</i>
Jan de Zanger	Dann eben mit Gewalt <i>[Neonazismus]</i>
Arnulf Zitelmann	Paule Pizolka oder Eine Flucht durch Deutschland <i>[Junge Menschen unter der NS-Herrschaft. Erste Liebe]</i>